



FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 2
Wintersemester 2013/14

Inhalt

- **Seminarangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft im Sommersemester 2014**

Anmeldefrist: 4. November bis 6. Dezember 2013

Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft



Ansprechpartner bei studienorganisatorischen Fragen

Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin!

Zuständigkeiten

s. Heft „**Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1**“

Postanschrift

FernUniversität in Hagen
Prüfungsamt der
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
D-58084 Hagen

Besucheranschrift

Universitätsstr. 41 (ESG)
58097 Hagen

Fax und Mail

Fax: (0049) (0) 2331/987-334
E-Mail: wiji.pa@fernuni-hagen.de

Zentrum für Medien und IT – Helpdesk



Ansprechpartner bei IT- und Medienproblemen

Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 8:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-4444

Am Wochenende per Mail

helpdesk@fernuni-hagen.de

Post- und Besucheranschrift

Universitätsstr. 21
AVZ, EG, Raum A 009

Service-Center



Auskunft rund ums Studium

Öffnungs- bzw. telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 08:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-2444

E-Mail

info@fernuni-hagen.de

Besucheradresse

Universitätsstraße 11
58097 Hagen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	2
2 Anmeldung	2
3 Seminarleistungen	3
4 Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer	4
5 Seminarangebote der Lehrstühle	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft (Baule)	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft (Niehoff)	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement	7
Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Finanzmanagement	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung	7
Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft	8
Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie	8
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement	8
Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung (Hering)	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung (Vincenti)	9
Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik (Kleine)	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik (Kuhlmann)	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Steuern und Wirtschaftsprüfung	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung	10
Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	10
Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung	11
Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen	11
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht	11
Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation	11

Beratung zur Anmeldung: Bachelor-/Master-/Diplomarbeit

Frau Schneider

Tel. 0 23 31/9 87 – 26 78

christa.schneider@fernuni-hagen.de

Frau Traini

Tel. 0 23 31/9 87 – 24 31

rebecca.traini@fernuni-hagen.de

Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin.

1 Vorbemerkungen

In diesem Beitrag haben wir das Angebot der Seminare, die im Zeitraum von April 2014 bis September 2014 stattfinden werden, zusammengestellt. Dieses Seminarangebot gilt für alle von der Fakultät angebotenen Studiengänge (Bachelor-, Master-, Diplom- und Zusatzstudiengänge).

Abgesehen von der Teilnahme an Klausuren bildet die Anwesenheit bei Seminaren die einzige Präsenzverpflichtung für Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Der Prüfungsausschuss hat beschlossen, dass die Verpflichtung zur Seminarpräsenz nur in objektiv überprüfbareren Fällen aufgehoben werden kann. Als solche gelten u. a. eine dauerhafte Behinderung und Reiseunfähigkeit oder eine längerfristige Inhaftierung. Ein Auslandsaufenthalt entbindet nicht von der Präsenzpflicht.

Die Informationen zu den Seminaren des Wintersemesters 2014/15 erhalten Sie im Mai 2014. Eine Anmeldung zu diesen Seminaren ist dann erst möglich.

Die **Fakultät für Mathematik und Informatik** informiert über ihr Seminarangebot und das Anmeldeverfahren zu Seminaren in den Semesterinfos. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten für Bachelor Wirtschaftsinformatik und Master Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Mathematik und Informatik.

[Präsenzpflicht](#)

[Wirtschaftsinformatik](#)

[Bachelorstudiengang](#)



[Masterstudiengang](#)



2 Anmeldung

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und im Sommersemester 2014 an einem der aufgeführten Seminare teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum

▶ **Fr, 6. Dezember 2013**

[WebRegIS](#)



online über das Anmeldeportal WebRegIS zu **einem** Seminar verbindlich anzumelden.

Sie können Ihre persönlichen Daten sehr komfortabel in WebRegIS eingeben.

Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die **Zugangsberechtigung (Account)**, die Ihnen zu Beginn Ihres Studiums zugeschickt worden ist. Ihr persönlicher Benutzername setzt sich aus einem q und Ihrer Matrikelnummer zusammen, beispielsweise q1234567; Kennwort ist Ihr Account-Kennwort.

Sollten Sie Ihr **Passwort vergessen** haben, können Sie es direkt online über das Internet oder per Telefon bei der Benutzerberatung des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität anfordern (▶ [telefonische Beratung](#)).

[ZMI](#)



Beim Ausfüllen des elektronischen Antrages ist Folgendes zu beachten:

Antrag

- Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Daten zur Erreichbarkeit (Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse) aktuell sind und mit den im Studierendensekretariat gespeicherten Daten übereinstimmen.
- Bitte tragen Sie Ihren Status, das Abschlussziel, das Datum des Abschlusses der Pflichtmodule bzw. des Bestehens der Diplom-Vorprüfung sowie die sonstigen zum Anmeldezeitpunkt bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen komplett ein. Bitte geben Sie außerdem mindestens drei Präferenzpräferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.
- Im elektronischen Antrag können Sie unter „Bemerkungen“ Angaben zu angerechneten Leistungen, zu Ihrem geplanten Studienverlauf oder Notizen zu Absprachen mit einem Lehrstuhl machen.
- Sie können sich in einem Semester nur einmal zu einem Seminar anmelden.
- An einigen Lehrstühlen ist es möglich, im Anschluss an das Seminar **direkt** mit der Bachelorarbeit zu beginnen, ohne ein gesondertes Anmeldeverfahren für die Bachelorarbeit durchlaufen zu müssen. Im elektronischen Antrag ist dies beim jeweiligen Lehrstuhl vermerkt. Wenn Sie an einer solchen Abfolge interessiert sind und der von Ihnen präferierte Lehrstuhl diese Möglichkeit bietet, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Eine Gewähr für die Umsetzung dieses Verfahrens können wir in diesem frühen Stadium nicht geben.
- Bitte überprüfen Sie alle angegebenen Daten noch einmal, bevor Sie Ihre Anmeldung absenden.

Sofern bei einem von Ihnen präferierten Seminarangebot bereits die konkreten Themen für die Hausarbeit genannt sind, sollten Sie im Anmeldeformular die Nummern der gewünschten Themen in der **Spalte „Themenwahl“** eintragen.

Themenpräferenzen

3 Seminarleistungen

Für das Seminar ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen und während der Seminarveranstaltung eine mündliche Leistung (z.B. ein Vortrag) zu erbringen. Darüber hinaus kann der Seminarleiter weitere Leistungen verlangen, z. B. ein Thesenpapier oder ein Protokoll.

Allgemeine Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten können Sie im Internetangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften herunterladen.

Hinweise zur Anfertigung



Die gesamte Seminarleistung wird bewertet. Ist die Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (bis 4,0) bewertet worden, wird über die erfolgreiche Teilnahme ein Seminarschein ausgestellt.

4 Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft hat beschlossen, für die Teilnehmerauswahl bei Seminaren ein zentrales Zuordnungssystem einzuführen. Dieses ersetzt das bisherige dreistufige Auswahlverfahren. Ziel des Systemwechsels ist eine verbesserte Zuordnung der Kandidaten auf die Seminaranbieter, um die angebotenen Seminarplätze optimal auf die Studierenden zu verteilen. Dadurch möchten wir vermeiden, dass sich Ihr Studium durch Wartesemester verzögert. Natürlich wird weiterhin die Gleichbehandlung aller Studierenden gewährleistet. Schließlich ist das neue System transparenter.

Die zentrale Zuordnung wird nachfolgend beschrieben. Ihre Seminaranmeldung durchläuft insgesamt vier Schritte:

1. Schritt: Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

Zunächst wird Ihre Seminaranmeldung daraufhin überprüft, ob sie den folgenden drei Kriterien genügt:

1. Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

1. Sie erfüllen die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung (Tabelle 1).

Studiengang	Allgemeine Teilnahmevoraussetzung
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 10 Pflichtmodulen
Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Masterstudiengang Volkswirtschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule und von mindestens einem volkswirtschaftlichen Wahlpflichtmodul
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss des Vordiploms
Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler	erfolgreicher Abschluss des Vordiploms

Tabelle 1

2. Sie haben mindestens drei Präferenzen für Seminare angegeben.
3. Sie erfüllen die von Ihren präferierten Seminaranbietern angegebenen seminarspezifischen Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Hinweise der Seminaranbieter, **Kapitel 5**). Voraussetzungen, die von den Seminaranbietern als wünschenswert gekennzeichnet sind, werden nicht überprüft, erhöhen jedoch Ihre Chancen, einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten.

Erfüllt Ihre Seminaranmeldung nicht alle drei aufgeführten Kriterien, wird sie zurückgewiesen und im weiteren Vergabeprozess nicht weiter berücksichtigt. **Geben Sie daher bitte unbedingt mindestens drei Präferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.**

2. Schritt: Priorisierung der Seminaranmeldungen

Den verbleibenden zulässigen Anmeldungen wird nach Studienfortschritt und Studiendauer eine Prioritätsstufe zugeordnet. Angerechnete Leistungen werden dabei gleichwertig berücksichtigt. Damit wird sichergestellt, dass weit im Studium fortgeschrittene Studierende mit entsprechend vielen Leistungen bevorzugt einen Seminarplatz erhalten. In den Bachelor- und Masterstudiengängen wirkt sich die Einhaltung der Regelstudienzeit positiv aus. Beide Kriterien wurden bereits im alten Auswahlverfahren angewandt. Sie können ihre konkrete Ausprägung studiengangsbezogen den beiden folgenden Tabellen entnehmen.

2. Priorisierung der Seminaranmeldungen

Sind Sie in einem **Bachelor- oder Masterstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Module sowie der Einhaltung der Regelstudienzeit gemäß Tabelle 2.

		Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Bachelor-studiengänge	Vollzeit	mindestens 12 Module und höchstens 5. Semester	mindestens 12 Module
	Teilzeit	mindestens 14 Module und höchstens 8. Semester	mindestens 14 Module
Master-studiengänge	Vollzeit	mindestens 3 Module und 2. Semester	mindestens 3 Module
	Teilzeit	mindestens 6 Module und höchstens 4. Semester	mindestens 6 Module

Tabelle 2

Alle übrigen Studierenden erhalten die Prioritätsstufe 3.

Sind Sie in einem **Diplomstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Diplomprüfungsfächer im Hauptstudium gemäß Tabelle 3. Die Einhaltung der Regelstudienzeit spielt bei diesen auslaufenden Studiengängen keine Rolle.

	Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Diplomstudiengang I	mindestens 3 Diplomprüfungsfächer	2 Diplomprüfungsfächer
Diplomstudiengang II	mindestens 4 Diplomprüfungsfächer	3 Diplomprüfungsfächer
Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler	mindestens 2 Diplomprüfungsfächer	1 Diplomprüfungsfach

Tabelle 3

Alle übrigen Studierenden erhalten wiederum die Prioritätsstufe 3.

3. Schritt: Zuordnung der Studierenden zu den Seminaren

Mit einem Optimierungstool wird eine optimale Zuordnung von Studierenden zu den Seminaren bestimmt. Es wird dabei das Ziel verfolgt, alle Studierenden einem Seminaranbieter mit möglichst hoher Präferenz zuzuordnen. Die Zuordnung der Studierenden ist pareto-optimal. Als angehende Ökonomen wissen Sie: Durch eine Umverteilung kann sich kein Studierender besser stellen, ohne dass sich ein anderer Studierender schlechter stellt. Als Restriktion wirkt die begrenzte Betreuungskapazität der Lehrstühle. Die Fakultät stellt sicher, dass möglichst viele Studierende mit Prioritätsstufe 1 oder 2 einen Seminarplatz erhalten. Damit wird angestrebt, dass sich Ihre Studienzeit nicht durch Wartesemester verlängert.

3. Zuordnung der Studierenden

4. Schritt: Schriftliche Benachrichtigung der Studierenden

Nach Abschluss der zentralen Zuordnung werden Sie schriftlich benachrichtigt, welchem Seminar Sie zugeordnet wurden. Eine nachträgliche Änderung der Zuordnung scheidet aus. Ein Tausch von Seminarplätzen ist ebenfalls ausgeschlossen. Sie können jedoch den Ihnen zugeordneten Seminarplatz ablehnen. In diesem Fall können Sie sich frühestens wieder im folgenden Semester zu einem Seminar anmelden. Wurde Ihnen kein Seminarplatz zugeordnet, erhalten Sie eine schriftliche Absage. Das gilt auch, wenn Sie die Teilnahmevoraussetzungen (Schritt 1) nicht erfüllen und Ihre Anmeldung aus diesem Grund zurückgewiesen wurde.

4. Schriftliche Benachrichtigung

Abschließende Hinweise

Die Chance, einen (gewünschten) Seminarplatz zu erhalten, können Sie erheblich steigern, indem Sie:

Abschließende Hinweise

- möglichst viele, mindestens aber drei Präferenzen für Seminare angeben, deren seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen Sie auch erfüllen,
- Präferenzen bei unterschiedlichen Seminaranbietern angeben,
- sich zu einem Seminar anmelden, wenn Sie im Studiengang entsprechend weit fortgeschritten sind, also bereits ausreichend viele Prüfungen an der FernUniversität erfolgreich absolviert haben bzw. sich die Leistungen haben anrechnen lassen,
- in den Bachelor- und Masterstudiengängen innerhalb der Regelstudienzeit studieren.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Verteilung der Seminare in den letzten Semestern:

	WS 2012/13	SS 2013	WS 2013/14
Anmeldungen insgesamt	746	780	808
von den Lehrstühlen an der FernUniversität angenommene Anmeldungen	620	644	668
Überhang*	126 (17 %)	136 (17 %)	140 (17 %)

* Der größte Teil der nicht berücksichtigten Anmeldungen betraf Studierende, die gerade die Pflichtmodule/Diplom-Vorprüfung abgeschlossen und noch keine positive Prüfungsleistung zu Wahlpflichtmodulen bzw. im Hauptstudium erbracht hatten.

5 Seminarangebote der Lehrstühle

Die Darstellung des Seminarangebotes ist nach den Namen der Prüfer alphabetisch gegliedert. Detaillierte Informationen erhalten Sie über den Info-Link.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule

Seminartitel:

Kreditrisikomanagement



Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Prüfer

PD Dr. Karin Niehoff

Seminartitel:

Die Analyse festverzinslicher Wertpapiere



Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl

Seminartitel:

Seminar 1: Innovation & Entrepreneurship

Seminar 2: Data Mining



Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Finanzmanagement

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Michael Bitz

Seminartitel:

Ausgewählte Fragestellungen der Bank- und Finanzwirtschaft



Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Seminartitel:

Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung



Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Thomas EichnerSeminartitel:
Public Choice**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie**

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Alfred EndresSeminartitel:
Seminar zur Industrieökonomik mit umweltökonomischem Anwendungsbezug**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Günter FandelSeminartitel:
Entscheidungen in der Produktionswirtschaft**Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement**

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ

Seminartitel:

Seminar 1: Dynamik in Markt, Unternehmung und Dienstleistungsprozessen
– Theorien und kritische AnalyseSeminar 2: Kommunikationspolitik im Dienstleistungsbereich
– Theorien im Vergleich**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik**

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser

Seminartitel:

Seminar 1: Freakonomics

Seminar 2: Behavioral Economics

**Betriebswirtschaftslehre, insb.
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering

Seminartitel:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Investitionstheorie und
Unternehmensbewertung**Betriebswirtschaftslehre, insb.
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti

Seminartitel:

Finanzwirtschaftliche Fragestellungen

Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik

Prüfer

Dr. Friedrich Kißmer / Dr. Denis Stijepic

Seminartitel: Seminar 1 und 2

Volkswirtschaftliche Aspekte von Finanzkrisen und der Globalisierung

**Betriebswirtschaftslehre, insb.
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine

Seminartitel:

Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Probleme

**Betriebswirtschaftslehre, insb.
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

Dr. Friedhelm Kulmann

Seminartitel:

Metaheuristiken zur Lösung kombinatorischer Optimierungsprobleme mit
Anwendungen zur Transport- und Verkehrsoptimierung

Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Seminartitel:

Seminar 1: Controlling im Profi-Fußball

Seminar 2: Controlling im Mittelstand

Betriebswirtschaftslehre, insb. Steuern und Wirtschaftsprüfung

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Seminartitel:

Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich

Seminartitel:

Online-Marketing – Grundlagen, Methoden und Anwendungsgebiete

Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Seminartitel:

Auf dem Weg zur unternehmerischen Hochschule: Aufgaben des Hochschulmanagements

**Centrum für Steuern und Finanzen,
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch

Seminartitel:

Ausgewählte Fragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Rechnungslegung

Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer

Seminarartikel:

Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung

Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker

Seminarartikel:

Wirtschaftsinformatik

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock

Seminarartikel:

Das Unternehmen im Wettbewerb – Rechtsfragen aus dem Bereich des Handelsrechts-, des Lauterkeits-, des Kartellrechts und der neuen Medien

Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation

Prüfer

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Seminarartikel:

Seminar 1: Die dunkle Seite des Leistungsethos und die Kunst der Führung – Perspektiven auf ein spannungsgeladenes Phänomen

Seminar 2: Unternehmensethik – Befunde, Thesen, Postulate einer aktuellen Diskussion

Seminar 3: Reflexion und Arbeitssinn in Organisationen – Ein qualitativer Zugriff auf die Organisationspraxis

Seminar 4: Führung und Motivation – Neue Perspektiven auf eine unzertrennliche Verbindung

Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule

Seminare:

Seminar 1
Titel: Kreditrisikomanagement
Termin: 03. – 05.06.2014
Ort: Schwerte
Abgabetermin der Seminararbeit: 05.05.2014
Gliederungsvorbesprechung: Die Gliederungsbesprechung erfolgt telefonisch.
Seminarvorbesprechung: Die Seminarvorbesprechung findet am 31.01.2014 in Hagen statt.

Ansprechpartner:

Jasmin Grundmann

Kontakt



Erläuterungen:

Alle zum Seminar zugelassenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Sie werden darin u. a. gebeten, uns umgehend schriftlich mitzuteilen, ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen. Bitte beachten Sie die angegebene Frist. Sollten Sie sich nach Ablauf der Frist noch nicht gemeldet haben, wird Ihr Seminarplatz – ohne Rücksprache – anderweitig vergeben.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
 - 31521 Banken und Börsen.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31521 Banken und Börsen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31521 Banken und Börsen **oder**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.

Geforderte Leistungen:

- Teilnahme an der Vorbesprechung,
- Vorlage und Besprechung des Gliederungskonzeptes,
- Durchführung einer empirischen Studie,
- Anfertigung der Seminararbeit und des Thesenpapiers,
- Teilnahme an der Präsenzphase, Vortrag, Koreferat und Diskussion

Bemerkungen:

Für das Seminar wird ein Zugang für die MOODLE-Plattform benötigt.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

PD Dr. Karin Niehoff

Seminartitel:

Die Analyse festverzinslicher Wertpapiere

Termin:

10. – 11.06.2014

Seminarort:

Schwerte

Abgabetermin der Seminararbeit:

11.04.2014

Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsbesprechung findet telefonisch statt.

Seminarvorbesprechung:

Die Seminarvorbesprechung findet am 20.12.2013 in Hagen statt.

Ansprechpartner:

PD Dr. Karin Niehoff

Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
 - 31521 Banken und Börsen.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31521 Banken und Börsen.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31521 Banken und Börsen **oder**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.

Geforderte Leistungen:

Vorbesprechung, Vorlage und Besprechung des Gliederungskonzeptes, Anfertigung der Seminararbeit und des Thesenpapiers, Teilnahme an der Präsenzphase, Vortrag, Diskussion und Protokoll.

Bemerkungen:

Alle zum Seminar zugelassenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Sie werden darin u. a. gebeten, uns umgehend schriftlich mitzuteilen, ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen. Bitte beachten Sie die angegebene Frist. Sollten Sie sich nach Ablauf der Frist noch nicht gemeldet haben, wird Ihr Seminarplatz – ohne Rücksprache – anderweitig vergeben.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl

Seminare:

Seminar 1	Seminar 2
<p>Titel: Innovation & Entrepreneurship</p> <p>Termin: 25.06.2014</p> <p>Ort: Adobe Connect</p> <p>Abgabetermin der Seminararbeit: 30.05.2014 (Abgabe eines Business Plans)</p> <p>Seminarvorbesprechung: 11.02.2014</p> <p>Ort: virtuelle Seminarvorbesprechung: Adobe Connect</p>	<p>Titel: Data Mining</p> <p>Termin: 05. – 07.05.2014</p> <p>Ort: FernUniversität in Hagen</p> <p>Abgabetermin der Seminararbeit: 15.08.2014</p> <p>Seminarvorbesprechung: Die Seminarvorbesprechung findet während der Präsenzphase statt. Die Präsenzphase umfasst drei Tage.</p> <p>Ort: FernUniversität in Hagen</p>
<p>Die Teilnahme an der Seminarvorbesprechung ist obligatorisch!</p>	

Ansprechpartner:

Sarah Hackstein

Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31771 Informationsmanagement **oder**
 - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31311 IT Governance **oder**
 - 32711 Business Intelligence.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31771 Informationsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31771 Informationsmanagement.

Bemerkungen:

Sollten Sie im Anschluss an das Seminar auch Ihre Abschlussarbeit bei uns am Lehrstuhl schreiben wollen, ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

[Homepage](#) 

Seminarthemen:

Innovation & Entrepreneurship

Neue Geschäftsideen entstehen vielfach im Bereich der mobilen Technologien. Doch das Umsetzen der Idee in einen belastbaren Business Plan ist nicht trivial und vielfach scheitert eine erfolversprechende Idee an einem unzureichend entwickelten und dokumentierten Geschäftsmodell.

Ziel des Seminars, in dem der Schwerpunkt auf dem Bereich „Mobile Business“ liegen wird, ist die strukturierte und systematische Erarbeitung eines Business Plans. Die hierzu benötigten Informationen werden im Rahmen der Vorbesprechung vermittelt sowie über die Moodle-Lernplattform zur Verfügung gestellt. Im Anschluss daran erfolgt in einer selbst zu organisierenden Arbeitsphase die Entwicklung der Geschäftsideen durch die Teilnehmer/innen sowie die Erstellung eines Business Plans. Während dieser Phase müssen die Teilnehmer/innen zu einem vorher festgelegten Termin in einem „Elevator Pitch“ ihre Ideen überzeugend präsentieren. Im Rahmen einer Abschlusspräsentation werden die entwickelten Geschäftsideen vorgestellt.

Die komplette Durchführung des Seminars erfolgt virtuell über Adobe Connect. Zusätzlich wird es eine Moodle-Lernumgebung geben, in der alle benötigten Informationen zur Verfügung gestellt werden sowie den Teilnehmer/innen die Möglichkeit zur internen Gruppendiskussion gegeben wird.

Da das Seminar virtuell durchgeführt wird, müssen ein Internetzugang sowie ein entsprechendes Zugangsgerät (z. B. PC oder Notebook) mit Mikrofon und Kopfhörer (z. B. Headset) vorhanden sein. Zusätzlich wäre eine Webcam wünschenswert, wird jedoch nicht vorausgesetzt.

Data Mining

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Kunden am Telefon, der unzufrieden mit einer Leistung Ihres Unternehmens ist. Auf Ihrem Bildschirm sehen Sie nicht nur die Stammdaten des Kunden, Sie sehen auch eine Einschätzung, wie wichtig der Kunde für Ihr Unternehmen ist, eine Prognose der zukünftigen Umsätze dieses Kunden und einen Vorschlag für ein Kompensationsangebot, das Sie dem Kunden machen können. Sie überfliegen diese Information, entscheiden sich, dem Kunden ein bestimmtes Angebot zu unterbreiten und aus einem unzufriedenen Kunden wird ein zufriedener.

Das Beispiel zeigt: Die Jagd nach dem Wettbewerbsvorteil wird über Informationen ausgetragen. Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität sind erfolgskritisch für die richtigen unternehmerischen Entscheidungen. Die zentrale Herausforderung ist es dabei, aus der verfügbaren Menge an Informationen, einen für den Entscheidungsträger maßgeschneiderten Ausschnitt zu erzeugen. Business Intelligence (BI) ist in diesem Kontext ein Konzept, um die Aufbereitung des Datenbestandes zur Entscheidungsunterstützung effektiv und effizient zu begleiten.

Heute werden jedoch häufig BI-Anwendungen in Unternehmen eingeführt, ohne dass deren Eignung in Bezug auf die damit verbundenen Zielsetzungen gesichert ist. Um dieses Dilemma zu lösen, muss zuvorderst der zu unterstützende Entscheidungsprozess hinsichtlich der betriebswirtschaftlichen Anforderungen und Strukturierungsmöglichkeiten verstanden werden. Auf der anderen Seite ist es jedoch ebenfalls notwendig, die technischen Lösungsansätze hinsichtlich ihrer statistischen Grundlagen auf ihre Eignung für die unternehmerische Fragestellung hin zu überprüfen. Methoden des Data Mining können beispielsweise vorliegende Strukturen im Kaufverhalten von Kunden entdecken, die ohne technologische Unterstützung nicht erkannt worden wären. Aus diesen Informationen lassen sich dann Entscheidungen für geeignete Marketing-Maßnahmen ableiten.

Vor diesem Hintergrund verbindet das Seminar „Data Mining: Theorie, Vorgehen, Anwendung“ wissenschaftlichen Anspruch mit praktischer Relevanz. Das Seminar startet mit einer dreitägigen Präsenzphase, zu deren Anfang Ihnen die theoretischen Hintergründe näher gebracht werden, welche Sie befähigen sich sowohl wissenschaftlich mit dem Thema auseinanderzusetzen, als auch verschiedene grundlegende Data Mining-Verfahren fachlich adäquat zu beurteilen. Anschließend erarbeiten Sie sich in kleinen Gruppen „hands-on“ am Rechner die einzelnen Schritte eines wissenschaftlich sorgfältigen Vorgehens zum Data Mining. Im Anschluss an die Präsenzphase verfassen Sie eine schriftliche Seminararbeit bei der Sie das Gelernte selbstständig anwenden können.

**Centrum für Steuern und Finanzen,
Abt.: Finanzmanagement**



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Michael Bitz

Module/Prüfungsfächer:

Finanzwirtschaft, Finanzwirtschaft und Banken

Seminartitel:

Ausgewählte Fragestellungen der Bank- und Finanzwirtschaft

Seminartermine:

Proseminar am 1. Februar 2014,
Hauptseminar am 5. und 6. Juni 2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen, KSW Seminargebäude

Anfahrt

Abgabetermin der Seminararbeit:

25. April 2014

Seminarvorbereitung:

Das für alle Seminarteilnehmer **obligatorische Proseminar** findet am **1. Februar 2014 von 12:00 bis 17:00 Uhr** an der FernUniversität in Hagen im **AVZ-Gebäude**, Raum B 118 „kleiner Senatssaal“, 1. OG, Universitätsstraße 21, 58097 Hagen, statt.

Anfahrt

Ansprechpartner:

Dipl.-Ök. Maryam Pourgholam
Christian Grawe

Kontakt

Kontakt

Erläuterungen:

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- Von-Neumann-Morgenstern-Nutzentheorie und Prospect Theory: Eine vergleichende präferenztheoretische Analyse
- Unmittelbare Pensionszusagen in Theorie und Praxis – Vertragliche Ausgestaltung und bilanzielle Abbildung
- Kritische Darstellung von Verteilungsverfahren zur Quantifizierung von Rentenverpflichtungen – Teilwertverfahren vs. Projected Unit Credit Methode
- Die Bedeutung intertemporaler Effekte für den Aufbau von Reputation in Kreditbeziehungen: Eine vergleichende Analyse der Modelle von Diamond und Nippel.

Nähere Informationen sowie die detaillierten Literaturquellen der einzelnen Themen können der beigefügten pdf-Datei entnommen werden.

PDF

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
Studierende in den Bachelorstudiengängen werden bei der Zuteilung **nicht** berücksichtigt.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle **oder**
 - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung **oder**
 - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle **oder**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **und**
 - 31521 Banken und Börsen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle **oder**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **und**
 - 31521 Banken und Börsen.

Geforderte Leistungen:

- (1) Aktive Teilnahme am Proseminar, hierzu ist insbesondere das Studium der angegebenen Einstiegliteratur zum eigenen Seminarthema erforderlich.
- (2) Erstellung einer schriftlichen Seminarhausarbeit im Umfang von maximal 12 Textseiten (Abgabetermin: 25. April 2014).
- (3) Teilnahme an der Präsenzphase des Hauptseminars.
- (4) Übernahme eines Kurzvortrages.
- (5) Aktive Beteiligung an der Diskussion aller Seminarthemen.
- (6) Abfassung eines Ergebnisprotokolls (Abgabetermin: 20. Juni 2014).

Bemerkungen:

Eigenständige Anreise und Planung von Übernachtungen.

Empfehlungen:

Bildungsherberge der Studierendenschaft

der FernUniversität in Hagen

Roggenkamp 10

58093 Hagen

www.bildungsherberge.de

Tel.: 02331/ 3751374

Campus Hotel

Feithstr. 131

58097 Hagen

www.campushotel.de

Tel.: 02331/ 624110

Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung



Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Seminartitel:

Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Seminartermin:

9. bis 11. Juli 2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen
Informatikzentrum (IZ), Feithstraße 142
(Eingang Universitätsstraße 11), EG, Raum F 09

Anfahrt



Abgabetermin der Seminararbeit:

28. Mai 2014

Gliederungsvorbesprechung:

Erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer.

Seminarvorbesprechung:

Erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer.

Ansprechpartner:

Silvia Vecera,
Dipl.-Kfm. Alexander Bull
und/oder der jeweilige Betreuer

Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31001 Einführung in die Wirtschaftswissenschaft **oder**
 - 31011 Externes Rechnungswesen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32761 Rechnungslegung und Gewinnermittlung **oder**
 - 32781 Rechnungslegung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31011 Externes Rechnungswesen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31011 Externes Rechnungswesen.

Geforderte Leistungen:

Teilnahme an der telefonischen Seminarvorbereitung mit ihrem Betreuer, Seminararbeit mit Thesenpapier, Vortrag (ca. 20 Minuten) und Verteidigung der Arbeit, Korreferat, Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.

Seminarthemen:

Die in diesem Semester angebotenen Seminarthemen können unserer Netzseite entnommen werden.

Themen



Bemerkungen:

Mit der Zuweisung eines Seminarplatzes und der erfolgreichen Teilnahme am Seminar ist nicht automatisch die Garantie verbunden, dass auch eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl geschrieben werden kann.

Die Erteilung der Betreuungszusagen erfolgt spätestens im Januar 2014.

Die Themenvergabe erfolgt in Übereinstimmung mit dem Bearbeitungsbeginn am 1. April 2014.

Zulassung und Belegung erfolgen nach Studienfortschritt. Die Zuweisung der spezifischen Themen wird so weit wie möglich gemäß den Präferenzen erfolgen. Literaturempfehlungen für die einzelnen Themen/Themenblöcke sind der Ankündigung auf unserer Netzseite zu entnehmen.

Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner

Seminartitel:

Public Choice

Seminartermin:

13. und 14. Juni 2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen
PRG, Raum E051 und E052

Adresse/
Anfahrt



Abgabetermin der Seminararbeit:

bis spätestens Freitag, den 30. Mai 2014.

Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederung der Seminararbeit sollte mit dem Betreuer abgestimmt werden.

Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner
Sprechzeit: Montag 10 bis 12 Uhr

Kontakt



Erläuterungen:

Die Themenliste ist auf der Homepage des Lehrstuhls einzusehen.

Homepage



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
 - 31721 Markt und Staat.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31901 Öffentliche Ausgaben **oder**
 - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
 - 32751 Konstruktion und Analyse ökonomischer Modelle.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
 - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
 - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik.

Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Vortrag
- Diskussionsbeteiligung

Bemerkungen:

Bei einer entsprechenden Leistung ist die Vergabe einer Abschlussarbeit (Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit) möglich.

Themen:

1. **Lobbyismus und Wahlen**
(Betreuer: Herr Siggelkow und Herr Kollenbach)
Socorro Puy, M. (2000): Lobby groups and the financial support of election campaigns, *Journal of Public Economic Theory* 2, 319-348. Master (Herr Siggelkow)

Grossmann, G.M. and E. Helpman (1996): Electoral competition and special interest politics, *Review of Economic Studies* 63, 265-286. Master (Herr Siggelkow)

Candel-Sánchez, F. and J. Perote-Pena (2012): A political economy model of market intervention, *Public Choice*. Bachelor (Herr Kollenbach)
2. **Theorie der Bürokratie**
(Betreuer: Herr Siggelkow)
Niskanen, W.A. (1975): B ureaucrats and politicians, *Journal of Law and Economics* 18, 617-643. Bachelor

Fiorina, M.P. and R.G. Noll (1978): Voters, bureaucrats and legislators – A rational choice perspective on the growth of bureaucracy, *Journal of Public Economics* 9, 239-254. Bachelor
3. **Politische Ökonomie der Umverteilung**
(Betreuer: Prof. Eichner)
Persson, T. and G. Tabellini (2000): *Political Economics. Explaining Economic Policy*, MIT Press, Kapitel 6, 117-153. Bachelor

Persson, T. and G. Tabellini (2000): *Political Economics. Explaining Economic Policy*, MIT Press, Kapitel 7, 159-192. Bachelor

Aidt, T. (2003): Redistribution and deadweight costs: the role of political competition, *European Journal of Political Economy* 19, 205-226. Master

4. Politische Ökonomie und Steuerwettbewerb

(Betreuer: Prof. Eichner und Herr Siggelkow)

Fuest, C. and B. Huber (2001): Why is there so little tax coordination? The role of majority voting and international tax evasion, *Regional Science and Urban Economics* 31, 299-317. Bachelor (Herr Siggelkow)

Persson, T. and G. Tabellini (2000): *Political Economics. Explaining Economic Policy*, MIT Press, Kapitel 12, 305-338. Bachelor (Prof. Eichner)

5. Vertragstheorie und Umverteilung

(Betreuer: Herr Weinreich)

Bös, D. and M. Kolmar (2000): Anarchy, efficiency and redistribution, *CESifo Working Paper Series No. 357*, 1-32. Master

6. Pensionssysteme und Einwanderungspolitik

(Betreuer: Herr Weinreich)

Haupt, A. and W. Peters (1998): Public pensions and voting on immigration, *Public Choice* 95, 403-413. Master

7. Soziale Versicherung und Mehrheitswahlen

(Betreuer: Herr Weinreich)

Cremer, H. and P. Pestieau (1998): Social insurance, majority voting and labor mobility, *Journal of Public Economics* 68, 397-420. Bachelor

Casamatta, G., Cremer, H. and P. Pestieau (2000): Political sustainability and the design of social insurance, *Journal of Public Economics* 75, 341-364. Bachelor

8. Bürokratie und Korruption

(Betreuer: Herr Weinreich)

Acemoglu, D. and T. Verdier (2000): The choice between market failures and corruption, *American Economic Review* 90, 194-211. Bachelor

9. Politische Ökonomie der Umweltpolitik

(Betreuer: Prof. Eichner)

Hahn, R.W. (1990): The political economy of environmental regulation: Towards a unifying framework, *Public Choice* 65, 21-47. Bachelor

Aidt, T. (1998): Political internalization of economic externalities and environmental policy, *Journal of Public Economics* 69, 1-16. Master

10. Politische Ökonomie des Wachstums

(Betreuer: Prof. Eichner)

Persson, T. and G. Tabellini (2000): *Political Economics. Explaining Economic Policy*, MIT Press, Kapitel 14, 373-386. Bachelor

11. Staatsausgaben bei endogenem Wachstum

(Betreuer: Herr Kollenbach)

Barro, R.J. (1990): Governments spending in a simple model of endogenous growth, *Journal of Political Economy* 98, S103-S125. Master

12. Politischer Wettbewerb

(Betreuer: Herr Kollenbach)

Barro, R.J. (1973): The control of politicians: An economic model, *Public Choice* 14, 19-42. Bachelor

Alesina, A. and A. Drazen (1991): Why are stabilizations delayed?, *American Economic Review* 81, 1170-1188. Master

Alesina, A. (1988): Credibility and policy convergence in a two-party system with rational voters, *American Economic Review* 78, 796-805. Bachelor

Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftstheorie, Umweltökonomie

Seminartitel:

Seminar zur Industrieökonomik mit umweltökonomischem Anwendungsbezug

Seminartermin:

24.07. – 26.07.2014

Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

23.05.2014

Ansprechpartner:

Dipl.-Volksw. Dipl.-Kfm. Sven Höfer

Kontakt



Erläuterungen:

Das wirtschaftstheoretische Seminar im Sommersemester 2014 wird sich schwerpunktmäßig mit klassischen Fragestellungen der Industrieökonomik befassen. Im Gegensatz zur klassisch, traditionellen mikroökonomischen Analyse stützt sich die Industrieökonomik auf eine Partial- anstatt einer Totalanalyse. Dadurch wird die Industrieökonomik dazu befähigt, umweltökonomische Aspekte jenseits des „Standardfalls“ des vollkommenen Wettbewerbs zu analysieren. Ferner stellt diese Abstraktion die Voraussetzung dafür da, sich intensiv mit Fragen des Wettbewerbs zwischen einzelnen Unternehmen, der Bildung und Stabilität von Kartellen, Forschung und Entwicklung usw. zu befassen.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31041 Theorie der Marktwirtschaft.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - Keine seminarspezifischen Voraussetzungen.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31041 Theorie der Marktwirtschaft.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31041 Theorie der Marktwirtschaft.

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit sowie Vortrag und mündliche Beteiligung in der Präsenzphase. Die Seminararbeit geht mit 50 %, Vortrag und mündliche Beteiligung mit jeweils 25 % in die Endnote ein. Es wird Interesse an der Thematik (auch über das eigene Seminararbeitsthema hinaus) erwartet. Die Seminararbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden, um an der Präsenzphase teilnehmen zu dürfen. Eventuelle nicht ausreichende Leistungen in einem der mit 25 % in die Endnote eingehenden Teile können hingegen durch bessere Leistungen in anderen Teilen ausgeglichen werden, wenn eine Gesamtnote von mindestens 4,0 erreicht wird.

Bemerkungen:

Gute Kenntnisse der Mikroökonomik, eigenständiges Aneignen der Techniken der wissenschaftlichen Recherche und des wissenschaftlichen Schreibens sowie Interesse an wirtschaftstheoretischen Fragestellungen werden vorausgesetzt. Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, da ein nicht unerheblicher Anteil der relevanten Literatur in englischer Sprache verfasst ist.

Bei Masterstudenten und Diplomstudenten für welche dies die zweite Seminararbeit ist, wird ein fortgeschrittenes Verständnis formaler (mathematischer) Modelle vorausgesetzt.

Die Teilnehmer müssen über einen E-Mail-Account verfügen, da mit wenigen Ausnahmen alle Informationen per E-Mail versendet werden. Eine Anmeldung kann nur berücksichtigt werden, wenn mit der Anmeldung eine vollständige postalische Adresse, eine Telefonnummer, unter der ein Teilnehmer tagsüber erreichbar ist, sowie eine E-Mail-Adresse angegeben werden. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihrer postalischen und elektronischen Adresse sowie der Telefonnummer an die Teilnehmer des Seminars einverstanden sind. Wenn Sie Ihr Einverständnis in Ihrer Anmeldung nicht explizit vermerken, werden Sie nicht in die Teilnehmerliste aufgenommen, die an die Teilnehmer versendet wird. Ziel der Liste ist es, die Kommunikation zwischen den Teilnehmern zu fördern und zu erleichtern.

Das Seminar wird auf dem Campus der FernUniversität stattfinden. Die Teilnehmer müssen sich selbstständig um Unterkunft und Verpflegung kümmern.

Ein sanktionsfreier Rücktritt ist bis 4 Wochen nach Zuteilung des Themas möglich.

Einstiegsliteratur:

Bester, Helmut (2012): „Theorie der Industrieökonomik“, 6., korrigierte und ergänzte Auflage, Springer.

Motta, Massimo (2004): „Competition Policy. Theory and Practice“, Cambridge University Press.

Themenvergabe:

Die Themen werden spätestens bis Anfang Januar 2014 auf den Internetseiten des Lehrstuhls bekannt gegeben. Die Themenpräferenzen der Seminarteilnehmer werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Hinweise zu Abschlussarbeiten:

Den Studierenden eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges wird die Möglichkeit eingeräumt, nach erfolgreicher und mit mindestens „gut (2,3)“ bestandener Seminarteilnahme eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl anzufertigen, ohne ein erneutes Anmeldeverfahren zu durchlaufen (**Bitte trotzdem! auch bei WebRegIS den Wunsch anmelden**). Studenten, welche ihre Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl schreiben möchten, sollten dies bitte bei der Anmeldung zum Seminar angeben.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Produktionswirtschaft, Industriebetriebslehre

Seminartitel:

Entscheidungen in der Produktionswirtschaft

Seminartermin:

16. – 18. Juni 2014

Seminarort:

wahrscheinlich Hamburg

Abgabetermin der Seminararbeit:

16. April 2014

Gliederungsvorbesprechung:

Abgabe einer Gliederung bis zum 10. März 2014.

Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar: Frau Nicole Schurek
Betreuer werden noch zugeteilt.**Kontakt**

Bemerkungen:

Start und Zuteilung der Themen 10. Februar 2014.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
 - 31541 Produktionsplanung **oder**
 - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**

- 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
- 31541 Produktionsplanung **oder**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **oder**
- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
- 31541 Produktionsplanung **oder**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **oder**
- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement.

Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Dienstleistungsmanagement

Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
<p>Titel: Dynamik in Markt, Unternehmung und Dienstleistungsprozessen – Theorien und kritische Analyse</p> <p>Termin: 21. – 23.07.2014</p> <p>Ort: Regionalzentrum der FernUniversität in Leipzig (Städtisches Kaufhaus, Treppenhaus B, Universitätsstr. 16, 04109 Leipzig)</p> <p>Abgabetermin der Seminararbeit: 26.05.2014</p> <p>Gliederungsvorbesprechung: 14. – 17.04.2014^{*)}</p> <p>Seminarvorbesprechung: 12.03.2014, 15:00 –17:00 Uhr^{**)}</p>	<p>Titel: Kommunikationspolitik im Dienstleistungsbereich – Theorien im Vergleich</p> <p>Termin: 28. – 30.07.2014</p> <p>Ort: FernUniversität in Hagen, Seminarraum wird noch bekannt gegeben</p> <p>Abgabetermin der Seminararbeit: 02.06.2014</p> <p>Gliederungsvorbesprechung: 21. – 24.04.2014^{*)}</p> <p>Seminarvorbesprechung: 19.03.2014, 15:00 –17:00 Uhr^{**)}</p>

^{*)} Individuelle Besprechung der Forschungsfragen, der Gliederungen und der ersten Literatur mit dem Betreuer

^{**)} Virtuelle Seminarvorbesprechung per Adobe Connect (Pflichtveranstaltung), hierfür benötigen Sie technisches Equipment (Headset mit Mikrofon).

Ansprechpartner/innen:

Organisatorische Fragen: Stefanie Vogt

Inhaltliche Fragen Seminar 1: Mailin Schmelter

Inhaltliche Fragen Seminar 2: Martin Eggert

Kontakt 

Kontakt 

Kontakt 

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
 - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
 - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
 - 32691 Dienstleistungsmanagement
 - Management von Dienstleistungsprozessen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
 - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
 - 32691 Dienstleistungsmanagement
 - Management von Dienstleistungsprozessen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
 - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
 - 32691 Dienstleistungsmanagement
 - Management von Dienstleistungsprozessen.

Geforderte Leistungen:

Seminar 1:

Dynamik in Markt, Unternehmung und Dienstleistungsprozessen

- Theorien und kritische Analyse
- Teilnahme an der virtuellen Seminarvorbesprechung
- Schriftliche Seminararbeit von ca. 15 Seiten
- Gruppenpräsentation der Seminararbeit auf dem Seminar
- Mitarbeit auf dem Seminar (Diskussion, Präsentation von Gruppenergebnissen)

Seminar 2:

Kommunikationspolitik im Dienstleistungsbereich – Theorien im Vergleich

- Teilnahme an der virtuellen Seminarvorbesprechung
- Schriftliche Seminararbeit von ca. 15 Seiten
- Gruppenpräsentation der Seminararbeit auf dem Seminar, pro Person ca. 10 Minuten
- Vorbereitung von ein bis zwei, voraussichtlich englischsprachigen, Fallstudien
- Mitarbeit auf dem Seminar (Diskussion, Präsentation von Fallstudienresultaten)

Bemerkungen:

Eine Einführung in das Thema und die Themen finden Sie in dem zusätzlichen Dokument in WebRegis und auf unserer Homepage.

[Homepage](#) 

Bitte beachten Sie ständig unsere News auf unserer Homepage, auf Facebook und/oder auf Xing.

[Facebook](#) 
[Xing](#) 

Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser

Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
Titel: Freakonomics	Titel: Behavioral Economics
Termine: Bearbeitungsbeginn: Variabel von Anfang Februar bis Mitte März 2014 Seminarvorträge: An je 2 Tagen zu 1–2 Terminen im Juli und/oder August 2014 Ort: Wird Mitte 2014 bekannt gegeben. Abgabetermin der Seminararbeit: 12 Wochen nach dem von Ihnen gewählten Bearbeitungsbeginn.	

Ansprechpartner:

Dipl.-Vw. Hendrik Sonnabend

Den ersten Kontakt erhalten zum Seminar zugelassene Studierende Anfang Januar 2014. Bitte informieren Sie sich in der Zwischenzeit auf unserer Webseite über den weiteren Ablauf des Seminars.



Erläuterungen:

Grundlage für die schriftliche Arbeit und den Seminarvortrag bildet die Einstiegsliteratur (ein Basisartikel) zum Thema, die den Studierenden zum Download zur Verfügung steht. Die kritische Auseinandersetzung sowie eine transparente Darstellung der zentralen ökonomischen Grundzusammenhänge, die in diesem Basisartikel vorgestellt werden, stellen einen wesentlichen Bestandteil der schriftlichen Seminarleistung dar. Darüber hinaus sollte diese Literatur um weitere, für das Thema relevante Literatur ergänzt und sinnvoll eingearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

Geforderte Leistungen:

Voraussetzungen für den Seminarschein sind:

- die erfolgreiche Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten und
- die erfolgreiche Präsentation des Themas der Hausarbeit in einem Vortrag von 30 Minuten mit anschließender Diskussion (20 Minuten).

Die Zulassung zur Seminarveranstaltung erfolgt nur dann, wenn die schriftliche Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. Der Seminarschein wird nur ausgestellt, wenn auch die Vortragsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. In die Gesamtnote gehen die schriftliche und die mündliche Note mit den Gewichten 60:40 ein.

Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen zu beschäftigen, wird vorausgesetzt.

Zum Konzept des Seminars 1:

Freakonomics

Ähnlich den Bestsellern von Levitt/Dubner (2005, 2009) geht es im Seminar „Freakonomics“ darum, das Instrumentarium und das „Handwerkszeug“ der Wirtschaftswissenschaften auf Bereiche des „wahren Lebens“ anzuwenden, welche nicht von der klassischen Ökonomie abgedeckt sind, d.h. die Lücke zwischen Wissenschaft und wirklichem Leben zu überbrücken.

Gibt es z.B. eine ökonomische Erklärung für Monogamie, religiöses Verhalten oder die Existenz von Superstars? Lässt sich das Handeln eines Künstlers, eines dopen Sportlers oder eines Selbstmordattentäters auch ökonomisch erklären? Welche Rolle spielen Emotionen in strategischen Entscheidungen und wie sollte der Staat gegen das organisierte Verbrechen vorgehen?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden.

Unser Ziel ist es, Ihnen Spaß daran zu vermitteln, unterschiedlichste Fragestellungen mit einem Grundwissen an mikroökonomischen Methoden zu behandeln. Sie lernen dabei wissenschaftliche Informationen zu recherchieren, auszuwerten, zu strukturieren, zu kommunizieren und kritisch zu beurteilen. Auch sollen Sie erkennen, dass sich bereits mit wenigen ökonomischen Argumenten Erkenntniszugewinne in vielen Bereichen des Lebens erschließen lassen.

Eine vollständige Liste der Themen des Seminars finden Sie auf unserer Homepage.

[Homepage](#) 

Zum Konzept des Seminars 2:

Verhaltensökonomik

Verhaltensökonomik (Behavioral Economics) ist eine florierende und mittlerweile einflussreiche Teildisziplin der Mikroökonomik. Sie ergänzt traditionelle ökonomische Modelle um Erkenntnisse der Psychologie, Neuroanthropologie und Biologie, um zu einem besseren Verständnis des menschlichen Verhaltens in (nicht nur) ökonomischen Entscheidungssituationen zu gelangen.

- Wieso nehme ich mir jedes Semester vor viel und rechtzeitig zu lernen und gerate dann doch vor jeder Klausur in Panik, weil noch so viel in so kurzer Zeit zu tun ist?
- Wieso zahle ich monatlich Unsummen für das Fitnessstudio, wenn ich dann doch nicht trainiere?
- Wieso zahle ich eigentlich Steuern?
- Wieso sind manche Menschen alkoholabhängig, während andere nie trinken?
- Warum bekomme ich nie ein Taxi, wenn ich eins bräuchte?
- Wieso sind Aktien auf lange Sicht rentabler als Anleihen?
- Wieso ist die BVB-Aktie überhaupt nicht rentabel und wird trotzdem gekauft?
- Wieso gibt es Kriege? Und dann auch noch solche, die nur Verlierer haben?
- Wieso trenne ich meinen Müll?
- Wieso dopen nicht alle Profi-Sportler?
- Wieso sind wir heute nicht glücklicher als 1970, obwohl sich das Pro-Kopf-BIP real verdoppelt hat?

Auf viele dieser Fragen weiß die neoklassische, mikroökonomische Theorie keine befriedigenden Antworten.

Im Rahmen des Seminars möchten wir versuchen mit Ihnen und den vielfältigen Werkzeugen der Behavioral Economics neue, kreative Antworten, Ideen und vielleicht auch neue Fragen zu finden.

Unser Ziel ist es außerdem, Ihnen Spaß daran zu vermitteln, unterschiedlichste Fragestellungen mit einem Grundwissen an mikroökonomischen Methoden zu behandeln. Sie lernen dabei wissenschaftliche Informationen zu recherchieren, auszuwerten, zu strukturieren, zu kommunizieren und kritisch zu beurteilen. Auch sollen Sie erkennen, dass sich bereits mit wenigen ökonomischen Argumenten Erkenntniszugewinne in vielen Bereichen des Lebens erschließen lassen.

Eine vollständige Liste der Themen des Seminars finden Sie auf unserer Homepage.

[Homepage](#) 

Ablauf:

Auf Grundlage der beim Prüfungsamt eingetroffenen Anmeldungen wählen wir die Teilnehmer/innen aus und verständigen Sie zeitnah.

Sie erhalten einen Themenkatalog und können sich während einer Orientierungsphase über die angebotenen Themen informieren. Die Einstiegsliteratur wird zum Download bereitgestellt. Dann melden Sie Ihre Themenpräferenzen an uns zurück. Anhand der gemeldeten Themenpräferenzen werden die Themen zugeteilt. Ihr Betreuer teilt Ihnen Ihr Thema zu dem von Ihnen gewählten Bearbeitungsbeginn mit und die Bearbeitungszeit (12 Wochen) beginnt.

Anfang Juli erhalten Sie mit der begutachteten und bewerteten Arbeit die Einladung zum Vortrag. Dabei bemühen wir uns, Ihre Terminpräferenzen für die Seminarveranstaltung zu berücksichtigen.

Direkte (Vor-)Anmeldungen zum Seminar am Lehrstuhl, Einzelabsprachen zum Thema der Seminararbeit sowie die Meldung terminlicher Präferenzen außerhalb des oben beschriebenen Verfahrens sind nicht möglich.

Betreuung:

Zur Hälfte der Bearbeitungsfrist können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schriftliche Projektskizze einreichen, in der sie auf nicht mehr als fünf Seiten

- die zentralen Fragestellungen ihrer Arbeit,
- und die beabsichtigte methodische Vorgehensweise erläutern,
- die Gliederung skizzieren,
- und die Literatur anführen, auf die sie sich beziehen.

Daneben stehen die Betreuer während der gesamten Bearbeitungsdauer zur Beratung per Telefon oder Email zur Verfügung.

[Kontakt](#) 

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche nützliche Hinweise zum Verfassen einer Studienabschlussarbeit.

[Homepage](#) 

Eine Vorbesprechung gibt es nicht; bei Bedarf können aber gerne persönliche Beratungstermine vereinbart werden.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering

Seminartitel:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Investitionstheorie und Unternehmensbewertung

Seminartermin:

24.06.2014 bis 26.06.2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

09.04.2014

Seminarvorbesprechung:

Wichtige Hinweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Sie auf unserer Homepage. Dieser Leitfaden ersetzt die Seminarvorbesprechung!

Leitfaden



Ansprechpartner:

Dr. Christian Toll

Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31581 Unternehmensgründung **oder**
 - 31591 Unternehmensnachfolge.
- Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung **oder**
 - 31581 Unternehmensgründung.
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31581 Unternehmensgründung **oder**
 - 31591 Unternehmensnachfolge **oder**
 - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31581 Unternehmensgründung **oder**
- 31591 Unternehmensnachfolge **oder**
- 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.

Bemerkungen:

Die Auswahl der Seminarteilnehmer erfolgt unter Verwendung der in der Datenbank niedergelegten Informationen. Bitte überprüfen Sie diese auf ihre Richtigkeit.

**Betriebswirtschaftslehre, insb.
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung****Veranstaltungssemester:**

Sommersemester 2014

Prüfer:

PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge

Seminartitel:

Finanzwirtschaftliche Fragestellungen

Seminartermin:

Wahrscheinlich 2 Tage im Zeitraum 14.05.2014 bis 17.05.2014 n

Seminarort:

Linz (A)

Abgabetermin der Seminararbeit:

16.04.2014 (Bearbeitungsbeginn für die Seminararbeit 19.02.2014, Bearbeitungszeit 8 Wochen)

Gliederungsvorbesprechung:

Gliederungsbesprechung(en) erfolgen grundsätzlich telefonisch.

Seminarvorbesprechung:

Zusammen mit der Themenvergabe erhalten Sie ausführliche Richtlinien in pdf-Format. Diese Richtlinien ersetzen die Seminarvorbesprechung.

Ansprechpartner:

PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti

Tel.: +49-231-1334881:

regelmäßig Montag und Donnerstag, je 09.30 bis 11.00 Uhr,

sowie (alternativ) nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail:

aurelio.vincenti@fernuni-hagen.de.

Kontakt



Erläuterungen:

Das Seminar im Sommersemester 2014 befasst sich mit verschiedenen Themen aus dem Bereich der Finanzwirtschaft. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen aus dem Gebiet der klassischen Corporate Finance im Sinn einer hauptsächlich kapitalmarktorientierten Unternehmensfinanzierung und aus dem Gebiet der Entrepreneurial Finance. Ergänzt werden diese Fragestellungen noch durch ein Thema aus dem Bereich der Bankwirtschaft. Hier stehen auch bankregulatorische Probleme, wie etwa die Baseler Eigenkapitalvereinbarungen, im Fokus der Betrachtung. Im Rahmen des Seminars werden zu diesen verschiedenen finanzwirtschaftlichen Forschungsfeldern die unten genannten Hausarbeitsthemen vergeben. Alle diese Seminararbeiten werden von mir selbst betreut.

Nach der Teilnahmebestätigung werden Sie gebeten, aus der nachstehend beigefügten Liste der konkreten Hausarbeitsthemen mehrere Präferenzen für von Ihnen bevorzugte Einzelthemen anzugeben. Diese persönlichen Wünsche werden, soweit dies möglich ist, bei der endgültigen Themenzuteilung berücksichtigt.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31581 Unternehmensgründung **oder**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
 - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31581 Unternehmensgründung **oder**
 - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31581 Unternehmensgründung **oder**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen.
5. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31581 Unternehmensgründung **oder**
 - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen.

Geforderte Leistungen:

- Schriftliche Seminar(Haus)arbeit (15 Seiten)
- Mündlicher Vortrag (20 Min.) und Diskussionsbeteiligung im Seminar

Bitte beachten Sie, dass gerade aktuellere wissenschaftlichere Beiträge im finanzwirtschaftlichen Themenfeld ebenso wie grundlegende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Finanzierungstheorie oftmals in Englisch veröffentlicht sind. Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen auseinanderzusetzen, wird deshalb für zahlreiche der vergebenen Seminarthemen dringend empfohlen!

Bemerkungen:

Abschlussarbeit im Anschluss an das Seminar: Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht grundsätzlich die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach der Präsenzphase eine Abschlussarbeit anzufertigen, ohne sich dafür erneut online anmelden zu müssen. Bei einer Übernachfrage (Engpass in der Betreuungskapazität) zählt die Leistung im Seminar im besonderen Maße als Annahmekriterium. Ergänzende Auskünfte dazu erhalten Sie im Rahmen der Anwesenheitsphase des Seminars.

Hausarbeitsthemen:

1. **Effiziente Märkte und die Vorhersagbarkeit von Preisen.**

Einstiegsliteratur:

Fama, E. F.: Efficient Capital Markets: A Review of Theory and Empirical Work, in: Journal of Finance, 25. Jg. (1970), S. 383-417.

Fama, E. F.: Efficient Capital Markets II, in: Journal of Finance, 46. Jg. (1991), S. 1575-1617.

Fama, E. F.: Market Efficiency, Long-term Returns and Behavioral Finance, in: Journal of Financial Economics, 49. Jg. (1998), S. 283-306..

2. **Effiziente Märkte: Eine kritische Analyse dieses zentralen Paradigmas der Kapitalmarkttheorie.**

Einstiegsliteratur:

Cymbalista, F.: Zur Unmöglichkeit rationaler Bewertung unter Unsicherheit: Eine monetär-keynesianische Kritik der Diskussion um die Markteffizienzthese, Marburg 1998.

Malkiel, B. G.: The Efficient Market Hypothesis and Its Critics, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 59-82.

Shiller, R. J.: From Efficient Markets Theory to Behavioral Finance, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 83-104.

3. **Kapitalstrukturtheorien in der Unternehmensfinanzierung.**

Einstiegsliteratur:

Arnold, S./Lahrmann, A./Reinstädt, J.: Zur Überprüfung von Kapitalstrukturtheorien in einer von Krisen geprägten Zeit, in: Corporate Finance biz, 13. Jg. (2011), S. 449-458.

Casey, C.: Kapitalstrukturanalyse und Trade-Off-Theorie: Theoretische Überlegungen und branchenspezifische Reaktionsmuster der DAX-Gesellschaften, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 64. Jg. (2012), S. 163-190.

Myers, S. C.: Capital Structure, in: Journal of Economic Perspectives, 15. Jg. (2001), S. 81-102.

4. **Objektive versus subjektive Werttheorien für Märkte.**

Einstiegsliteratur:

Lachmann, L. M.: Austrian Economics Today, in: Rizzo, M. J. (Hrsg.): Time, Uncertainty, and Disequilibrium, Lexington/Toronto 1979, S. 64-69.

O'Driscoll, G. P. Jr./Rizzo, M. J.: Subjectivism, Uncertainty, and Rules, in: Kirzner, I. M. (Hrsg.): Subjectivism, Intelligibility and Economic Understanding: Essays in Honor of Ludwig M. Lachmann on his Eightieth Birthday, Houndmills/London 1986, S. 252-267.

Vincenti, A. J. F.: Subjektivität der Prognoseunsicherheit und der Informationswirkung, Göttingen 2004.

Vincenti, A. J. F.: Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics, Baden-Baden 2013.

5. **Das Underpricing-Phänomen beim Börsengang von Unternehmen.**

Einstiegsliteratur:

Draho, J.: The IPO Decision: Why and How Companies Go Public, Cheltenham/Northampton 2004.

Jenkinson, T., Ljungqvist, A.: Going Public: The Theory and Evidence on How Companies Raise Equity Finance, 2. Aufl., Oxford 2001.

Ljungqvist, A. P.: IPO Underpricing: A Survey, in: Eckbo, E. B. (Hrsg.): Handbook of Corporate Finance: Empirical Corporate Finance: Volume 1, Amsterdam u.a.O. 2007, S. 375-422. Auch unter:

http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=609422.

Ritter, J. R./Welch, I.: A Review of IPO Activity, Pricing and Allocations, in: Journal of Finance, 57. Jg. (2002), S. 1795-1828.

6. **Preisnachlass bei hoher Unternehmensqualität: Eine Analyse der Signalling-Modelle zum Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

Allen, F./Faulhaber, G. R.: Signaling by Underpricing in the IPO Market, in: Journal of Financial Economics, 23. Jg. (1989), S. 303-323.

Grinblatt, M./Hwang, C. Y.: Signalling and the Pricing of New Issues, in: Journal of Finance, 44. Jg. (1989), S. 393-420.

Vincenti, A. J. F.: Underpricing bei IPOs als Qualitätssignal? Eine kritische Betrachtung informationsökonomischer Modelle, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 60. Jg. (2008), S. 556-578.

Welch, I.: Seasoned Offerings, Imitation Costs, and the Underpricing of Initial Public Offerings, in: Journal of Finance, 44. Jg. (1989), S. 421-449.

7. **Bookbuilding und IPO-Underpricing: Die wirtschaftstheoretische Rechtfertigung eines Emissionsverfahrens und die empirische Evidenz.**

Einstiegsliteratur:

Baur, J./Vincenti, A. J. F.: Festpreise – Bookbuilding – Auktionen. Emissionsverfahren und das Underpricing von IPO, in: Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M.

(Hrsg.): Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse, Wiesbaden 2008, S. 349-381.

Benveniste L. M./Spindt P. A.: How Investment Bankers Determine the Offer Price and Allocation of New Issues, in: Journal of Financial Economics, 24. Jg. (1989), S. 343-361.

Degeorge, F./Derrien, F./Womack, K. L.: Auctioned IPOs: The US Evidence, in: Journal of Financial Economics, 98. Jg. (2010), S. 177-194.

Vincenti, A. J. F.: Bookbuilding als bevorzugtes Emissionsverfahren für IPOs. Wirtschaftstheoretische Rechtfertigung dieses Trends versus empirische Erkenntnis, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 65. Jg. (2013), S. 511-533.

8. **Prospect Theory: Ein Konzept der Behavioral Economics zum Verständnis des Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

Ljungqvist, A. P.: IPO Underpricing: A Survey, in: Eckbo, E. B. (Hrsg.): Handbooks in Finance, Amsterdam u.a.O. 2007: Empirical Corporate Finance: Chapter III.4. Auch unter:

http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=609422.

Loughran, T./Ritter, J. R.: Why Don't Issuers Get Upset About Leaving Money on the Table in IPOs?, in: Review of Financial Studies, 15. Jg. (2002), S. 413-443.

Shefrin, H. M./Statman, M.: Explaining Investor Preference for Cash Dividends, in: Journal of Financial Economics, 13. Jg. (1984), S. 253-282.

Thaler, R. H.: Mental Accounting and Consumer Choice, in: Marketing Science, 4. Jg. (1985), S. 199-214.

9. **Finanzierungsmöglichkeiten für neu gegründete Medienunternehmen.**

Einstiegsliteratur:

Hering, T./Vincenti, A. J. F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.

Jacobs, O.: Finanzierung von Film- und Fernsehproduktionen, Berlin 2011.

Vincenti, A. J. F./Jacobs, O.: Finanzplanung und Markteintrittsstrategien für junge Unternehmen der Filmbranche, in: Medienwirtschaft, 8. Jg. Nr. 3 (2011), S. 22-33.

10. **Formelles Venture Capital als Element der Frühphasenfinanzierung neu gegründeter Unternehmen.**

Einstiegsliteratur:

Hering, T./Vincenti, A. J. F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.

Schefczyk, M.: Finanzieren mit Venture Capital und Private Equity, 2. Aufl., Stuttgart 2006.

Vincenti, A. J. F./Winters, S.: Die Bedeutung formeller Risikokapitalmärkte in den USA und in Deutschland für die Frühphasenfinanzierung, in: Finanz Betrieb, 10. Jg. (2008), S. 369-378.

11. Das Rating-Konzept in den Baseler Eigenkapitalvorgaben und seine Bedeutung für den Mittelstand.

Einstiegsliteratur:

Ahrweiler, S., Börner, C. J., Rühle, J.: Auswirkungen von Basel II auf die Finanzierungssituation mittelständischer Unternehmen in Deutschland, in: Hofmann, G. (Hrsg.): Basel II und MaRisk, Frankfurt am Main 2007, S. 291-313.

Buchmüller, P.: Basel II: Hinwendung zur prinzipienorientierten Bankenaufsicht, Baden-Baden 2008.

Vincenti, A. J. F./Hollmann, S.: Basel II und die Kreditkonditionen für den Mittelstand: Eine Bestandsaufnahme, in: Finanz Betrieb, 11. Jg. (2009), S. 297-304.

Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Dr. Friedrich Kißmer / Dr. Denis Stijepic

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Geld und Kredit, Geld- und Währungspolitik, Volkswirtschaftstheorie

Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
Titel: Volkswirtschaftliche Aspekte von Finanzkrisen und der Globalisierung	
Termin: 25.06. – 27.06.2014	Termin: 30.06. – 02.07.2014
Ort: Hagen	Beginn der Seminararbeit: 12.02.2014
Abgabetermin der Seminararbeit: 02.05.2014	Abgabetermin der Seminararbeit: 02.05.2014

Ansprechpartner:

Dr. Friedrich Kißmer

Dr. Denis Stijepic

Kontakt



Kontakt



Erläuterungen:

Die Seminare behandeln zum einen monetäre und institutionelle Aspekte der globalen Finanzkrise. Zum anderen werden Themen zu realwirtschaftlichen Fragestellungen der Globalisierung, wie z.B. Strukturwandel, Offshoring usw. angeboten. Die konkreten Einzelthemen werden später bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit (15 Seiten)
- Vortrag und mdl. Mitarbeit in der Präsenzveranstaltung

Bemerkungen:

Es handelt sich um Seminare, die unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Friedrich Kißmer und Dr. Denis Stijepic stehen.

**Betriebswirtschaftslehre,
insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine

Seminarartikel:

Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Probleme

Seminartermin:

03. – 04.07.2014

Seminarort:

Berlin

Abgabetermin der Seminararbeit:

07.05.2014

Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine

Sekretariat



Erläuterungen:

Zahlreiche betriebswirtschaftliche Probleme lassen sich durch Entscheidungsmodelle abbilden und damit deren Lösungsfindung gezielt unterstützen. Die Einordnung solcher Problemstellungen sowie eine geeignete Modellbildung stellen dabei die erste Herausforderung dar. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Lösungsalgorithmen und der entsprechenden Optimierungssoftware können viele derartige Probleme oftmals nahezu optimal gelöst werden. Sind nicht sämtliche entscheidungsrelevante Größen eines Problems mit Sicherheit bekannt oder lassen sich Ergebnisse nicht exakt bestimmen, kann die Entscheidungsfindung durch Simulationen unterstützt werden.

Die zu untersuchenden Problemstellungen basieren auf ausgewählten Konzepten des Operations Research und sollen zur Abbildung komplexer Sachverhalte dienen. Die Bandbreite reicht dabei unter anderem von Zuordnungs- und Personalplanungsproblemen über Warteschlangen bis hin zur Effizienzanalyse. Ebenfalls sollen zu den jeweiligen Problemen entsprechende Möglichkeiten zur Lösung erarbeitet werden. Hierzu finden neben den theoretischen Verfahren auch verschiedene Softwarepakete Anwendung, welche sowohl bekannte Solver wie z.B. EXCEL-Solver oder LINGO als auch Simulationstechniken umfassen. Daher kommt bei ausgewählten Themen entweder eine Optimierungssoftware oder eine Simulationssoftware zur

Anwendung. Bei einigen Problemstellungen richtet sich der Fokus der betriebswirtschaftlichen Anwendung auf den Umweltschutz.

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie im Internet. Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Ist das nicht der Fall, wird sie vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, (mindestens 5) Präferenzen für bevorzugte Themen abzugeben. Das Thema mit höchster Präferenz sollte dabei an erster Stelle stehen, und beide Themenblöcke müssen in der Liste vertreten sein.

Themenliste 

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31811 Planen mit mathematischen Modellen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31811 Planen mit mathematischen Modellen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31811 Planen mit mathematischen Modellen.

**Betriebswirtschaftslehre,
insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik****Veranstaltungssemester:**

Sommersemester 2014

Prüfer:**Dr. Friedhelm Kulmann****Module/Prüfungsfächer:**

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Operations Research

Seminarartikel:

Metaheuristiken zur Lösung kombinatorischer Optimierungsprobleme mit Anwendungen zur Transport- und Verkehrsoptimierung

Seminartermin:

02. – 03.07.2014

Seminarort:

Berlin

Abgabetermin der Seminararbeit:

07.05.2014

Ansprechpartner:

Dr. Friedhelm Kulmann

Sekretariat

**Erläuterungen:**

In diesem Seminar stehen Metaheuristiken im Vordergrund, also Prinzipien, die nicht von vorne herein auf einen Problemtyp zugeschnitten sind, sondern zunächst problemunabhängig formuliert werden. Es ist somit möglich, zugehörige Algorithmen an das zu lösende Problem anzupassen. Sie werden sowohl unterschiedliche Metaheuristiken als auch Beispiele kennenlernen, in denen die genannten Anpassungen vorgenommen werden müssen. Hierbei soll der Bezug zu praktischen Problemen speziell aus den Bereichen Transport und Verkehr nicht fehlen.

Bei den von uns formulierten Seminarthemen stehen einerseits Lösungsstrategien und Algorithmen im Vordergrund. So sind sowohl Varianten der im Kurs 00857 vorgestellten Verfahren zu beschreiben und anzuwenden als auch neuartige Methoden zu behandeln, die sich etwa aus der Natur stammender Prinzipien bedienen. Bei den Themen zur Transport- und Verkehrsoptimierung rückt die Anwendung in den Fokus der Aufgabenstellung. So interessieren Probleme, die mit dem Einsatz von Fahrzeugen und Personal im Nahverkehrsunternehmen in Verbindung stehen, ebenso wie Wege- und Reihenfolgeprobleme im Bahnverkehr.

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie im Internet. Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Ist das nicht der Fall, wird sie vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, (mindestens 5) Präferenzen für bevorzugte Themen abzugeben. Das Thema mit höchster Präferenz sollte dabei an erster Stelle stehen, und beide Themenblöcke müssen in der Liste vertreten sein.

Themenliste 

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung und Controlling

Seminare:

Seminar 1	Seminar 2
<p>Titel: Controlling im Profi-Fußball</p> <p>Termin: 30.06. – 01.07.2014</p>	<p>Titel: Controlling im Mittelstand</p> <p>Termin: 10.07. – 11.07.2014</p>
<p>Ort: Katholische Akademie Schwerte</p> <p>Abgabetermin der Seminararbeit: 03.04.2014 (Es gilt der Poststempel!)</p> <p>Seminarvorbesprechung: Dienstag, 07.01.2014 FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 11, TGZ/IZ, Raum 3, 58097 Hagen</p> <p>In der Vorbesprechung werden u. a. die einzelnen Themen der Seminare vorgestellt.</p> <p>Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch für die weitere Seminar- teilnahme.</p>	

Ansprechpartner:

Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen

Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
 - 31611 Innovationscontrolling.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32591 Konzerncontrolling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**

- 31601 Instrumente des Controlling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling **oder**
- 32591 Konzerncontrolling.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31601 Instrumente des Controlling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling **oder**
- 32591 Konzerncontrolling.

Geforderte Leistungen:

Seminar 1 und 2:

Seminararbeit (12 Seiten), Gruppenreferat (50 Min.), Diskussionsbeteiligung

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie vor der Anmeldung sowie im weiteren Verlauf die **FAQ-Seite** des Lehrstuhls zu den angebotenen Seminaren.



Seminarbeschreibungen:

Seminar 1 (Controlling im Profi-Fußball):

Im Fokus des Seminars stehen die Analyse und die Entwicklung effektiver sowie effizienter Gestaltungsmöglichkeiten zur Lösung bedeutender Controllingprobleme im professionellen Fußballsport. Aufgezeigt werden sollen sowohl Lösungsvorschläge zum Management von betriebswirtschaftlichen und sportlichen Prozessen als auch zur Gestaltung des institutionellen Rahmens, in dem sich der Fußballsport bewegt.

Einstiegsliteratur:

Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012.

Swieter, Detlef (2002): Eine ökonomische Analyse der Fussball-Bundesliga. Berlin: Duncker & Humblot (Beiträge zur angewandten Wirtschaftsforschung, 29).

Zimbalist, Andrew S. (2002): Competitive Balance in Sports Leagues: An Introduction. In: Journal of sports economics 3, S. 111–121.

Seminar 2 (Controlling im Mittelstand):

Aus verschiedenen Gründen postuliert die Literatur Unterschiede zwischen mittelständischen und anderen Unternehmen. Zu nennen sind hier, neben der Unternehmensgröße, im Wesentlichen die Führung durch den Inhaber sowie ein starker Fokus auf die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen. Zu erwarten –

und teilweise auch empirisch belegt – ist, dass sich diese Unterschiede auch in den jeweiligen Controllingssystemen spiegeln. Ziel des Seminars ist es daher, ausgewählte Probleme des Controllings in mittelständischen Unternehmen zu analysieren und zu diskutieren. Vorwiegend steht dabei die Frage nach der Eignung bestimmter Controllinginstrumente und -systeme für ausgewählte Controllingprobleme im Mittelpunkt.

Einstiegsliteratur:

Berens, W./Püthe, T./Siemes, A. (2005): Ausgestaltung der Controllingssysteme im Mittelstand – Ergebnisse einer Untersuchung, in *Zeitschrift für Controlling und Management*, 49. Jg., Heft 3, S. 186-191.

Bol, J. C. (2011): The determinants and performance effects of managers' performance evaluation biases, in: *The Accounting Review*, 86. Jg., Heft 5, S. 1549-1575.

Chenhall, R. H. (2003): Management control systems design within its organizational context: findings from contingency-based research and directions for the future, in: *Accounting, Organizations and Society*, 28. Jg., Heft 2/3, S. 297-319.

Hering, T./Olbrich, M. (2003): *Unternehmensnachfolge*, München, Wien.

Hiebl, M. (2013): Einfluss von Controlling-Systemen auf die Unternehmensführung mittelgroßer Familienunternehmen, in: *Controlling & Management Review*, 57. Jg., Heft 1, S. 78-84.

Hiebl, M. (2013): Risk aversion in family firms: What do we really know? In: *The Journal of Risk Finance*, 14. Jg., Heft 1, S. 49-70.

Littkemann, J./Derfuß, K. (2004): Gestaltung von Controllingssystemen – Empirische Ergebnisse des Kontingenzansatzes des Behavioral Accounting, in: Scherm, E./Pietsch, G. (Hrsg.): *Controlling, Theorien und Konzeptionen*, München, Vahlen, S. 691-708.

Moers, F. (2005): Discretion and bias in performance evaluation: the impact of diversity and subjectivity, in: *Accounting, Organizations and Society*, 30. Jg., Heft 1, S. 67-80.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Steuern und Wirtschaftsprüfung

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Seminartitel:

Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Seminartermin:

21. – 25. Juli 2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

2. Juni 2014

Seminarvorbesprechung:

Es findet keine Seminarvorbesprechung statt. Die relevanten Informationen zur Organisation des Seminars sowie zur Anfertigung der Seminararbeit werden zu gegebener Zeit in einer Moodle Lernumgebung zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Kfm. Michael Richter

Kontakt

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen **oder**
 - 32781 Rechnungslegung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
- 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
 - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
- 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
 - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit mit Thesenpapier, Vortrag (20 Minuten) und Verteidigung der Arbeit, Beteiligung an den Diskussionen

Seminarthema:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung aus folgenden geplanten Themen Ihre Präferenzen an:

1. Effiziente Ermittlung eines gerechten steuerlichen Gewinns
2. Die Steuerberatung als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
3. Die Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung
4. Umwelt- und Sozialbilanzen – Erfassung und Bewertung von Ressourcenverbrauch
5. Kosten der Steuerplanung

Abschlussarbeit im Anschluss an das Seminar:

Als Anerkennung für gute Seminarleistungen ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, mit der Bearbeitung einer **Abschlussarbeit direkt im Anschluss an das Seminar** zu beginnen. Dazu muss das Seminar mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossen worden sein. Außerdem müssen entsprechende Betreuungskapazitäten zur Verfügung stehen. Sollten Sie Interesse an dieser Möglichkeit haben, sprechen Sie uns im Rahmen der Seminarveranstaltung darauf an. Angemerkt sei, dass diese Möglichkeit lediglich eine Ergänzung zum regulären Zugang zu Abschlussarbeiten (Anmeldung beim Prüfungsamt) darstellt.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing

Seminartitel:

Online-Marketing – Grundlagen, Methoden und Anwendungsgebiete

Termin:

24. – 25.09.2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen, IZ, Raum F09

Abgabetermin der Seminararbeit:

04.07.2014

Seminarvorbesprechung:

04.04.2014: Es finden u. a. eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Themenvorstellung und -vergabe sowie die Gliederungsvorbesprechung statt. Zudem werden einführende Literaturhinweise gegeben. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Ansprechpartner:

Dr. Carsten D. Schultz

Hans Christian Jansen, M.Sc. (für organisatorische Fragen)

Kontakt



Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
 - 31631 Marketing.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
 - 31621 Grundlagen des Marketing **oder**
 - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
 - 31631 Marketing.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
 - 31631 Marketing.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
 - 31631 Marketing **und**
 - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing.

Sollte die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Seminarplätze dann immer noch überschreiten, so wird als weiteres Auswahlkriterium der sonstige Studienfortschritt zugrunde gelegt (z. B. durch bestandene Klausuren in anderen Modulen).

Sollten hingegen nach Prüfung dieser Kriterien noch Plätze frei sein, werden diese Plätze an diejenigen Studierenden vergeben, die relativ weit im Marketingstudium vorangeschritten sind (z. B. durch bereits bestandene Einsendearbeiten).

Seminarthemen:

Themenbereich 1: Grundlagen der Online-Marktforschung

Die Verbreitung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie, insbesondere des Internets, bietet der Marktforschung neue Möglichkeiten der Datenerhebung. Zielsetzung dieses Themenbereiches ist, insbesondere die Eignung der Online-Marktforschung aus wissenschaftlicher Perspektive zu diskutieren.

Themenbereich 2: Methoden der Online-Marktforschung

Zur entscheidungsgerichteten Datengewinnung werden in der Online-Marktforschung neuartige und auch bereits existierende Erhebungsmethoden eingesetzt. Die neuartigen Methoden der Datenerhebung basieren im Wesentlichen auf der technologischen Infrastruktur. Die bereits existierenden Methoden nehmen die neuen technischen Vorteile auf. Ziel dieses Themenbereiches ist, in ausgewählte Methoden der Online-Marktforschung einzuführen und im Rahmen eines problemorientierten Diskurses zu reflektieren.

Themenbereich 3: Nutzenpotentiale der Online-Marktforschung

Die Entwicklung zu einer mobilen und (technologisch-)vernetzten Gesellschaft birgt neue Möglichkeiten und Herausforderungen für die Online-Marktforschung. Die Analyse einzelner Problembereiche sowie Lösungsansätze bildet vor dem Hintergrund ausgewählter Nutzenpotentiale an dieser Stelle den Schwerpunkt der Betrachtung.

Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Planung

Seminartitel:

Auf dem Weg zur unternehmerischen Hochschule:
Aufgaben des Hochschulmanagements

Seminartermin:

07.07. bis 09.07.2014

Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

28.04.2014

Gliederungsvorbesprechung:

bis 14.03.2014

Ansprechpartner:

Frau Freyaldenhoven

Herr de Schrevel

Frau Langos

Frau Müller

Kontakt



Kontakt



Kontakt



Kontakt



Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **oder**
 - 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
 - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
 - 31701 Personalführung.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32641 Internationales Management.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
 - 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
 - 31102 Unternehmensführung **und**
 - 32781 Rechnungslegung **oder**
 - 31102 Unternehmensführung **und**
 - 32761 Rechnungslegung und Gewinnermittlung **oder**
 - 31701 Personalführung **und**
 - 31711 Verhalten in Organisationen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
 - 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
 - 31102 Unternehmensführung **und**
 - 32781 Rechnungslegung **oder**
 - 31102 Unternehmensführung **und**
 - 32761 Rechnungslegung und Gewinnermittlung **oder**
 - 31701 Personalführung **und**
 - 31711 Verhalten in Organisationen.

Geforderte Leistungen:

1. Eine mit mindestens ausreichend bewertete Seminararbeit (ca. 2700 Wörter) zu einem vorgegebenen Thema.
2. Ein mit mindestens ausreichend bewerteter Vortrag sowie Beiträge im Rahmen der Diskussion dieses Vortrags und des gesamten Seminars.
3. Anwesenheit während der gesamten Seminarveranstaltung.

Bemerkungen:

Sofern es die Betreuungskapazität des Lehrstuhls zulässt, besteht für die Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge die Möglichkeit, im Fall der erfolgreichen Teilnahme an dem Seminar eine Bachelor- bzw. Masterarbeit an unserem Lehrstuhl anzufertigen, ohne ein erneutes Anmeldeverfahren zu durchlaufen.

Inhalt:

Mit der Sorbonne-Erklärung von 1998 und der Bologna-Deklaration von 1999 starteten auf europäischer Ebene Bemühungen, das Hochschulsystem durch strukturelle, politische und rechtliche Rahmenbedingungen wettbewerbsfähig zu gestalten und einen verbesserten Austausch zwischen europäischen Hochschulen sicherzustellen. Die deutsche Hochschulpolitik nutzte die Bologna-Reformen, um auf nationaler Ebene weitere Reformen auf den Weg zu bringen. Auslöser dafür waren zunehmender (inter-)nationaler Hochschulwettbewerb, steigende Studierendenzahlen und anhaltende Finanzierungsprobleme durch den Staat. Im Zuge dessen wurden den Hochschulen weitreichende Entscheidungskompetenzen zur Stärkung ihrer institutionellen Autonomie übertragen. Dadurch werden die Hochschulleitungen vor Managementaufgaben gestellt, mit denen sie bisher nicht konfrontiert waren.

Seminarthemen:

Themenbereich 1: Entwicklung deutscher Universitäten

Universitäten stellen eine sehr alte Organisation dar und haben demzufolge im historischen Verlauf Entwicklungen durchlebt. Das Ziel der jüngsten Hochschulreform nach dem Leitbild des New Public Managements ist es, die universitäre Steuerung weitgehend zu verändern. Es sollen autonome Universitäten hervorgebracht werden, wozu Managementtechniken aus der Privatwirtschaft auf den Hochschulsektor übertragen wurden. Diese Veränderungen stellen jedoch einen radikalen Bruch mit der bisherigen Steuerungstradition deutscher Universitäten dar.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Arbeiten, die Entwicklungsstufen der deutschen Universität herauszuarbeiten. Neben der bisherigen Steuerungstradition soll insbesondere das neue Steuerungsmodell dargestellt werden.

Einführende Literatur:

Bruch, Rüdiger vom: A Slow Farewell to Humboldt? Stages in the History of German Universities, 1810-1945, in: Ash, Mitchell G. (Hrsg.): German Universities Past and Future. Crisis or Renewal? Oxford u. a. 1997, S. 3-27

Ellwein, Thomas: Die deutsche Universität. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 2. Aufl., Wiesbaden 1997

Heinrichs, Werner: Hochschulmanagement, München 2010, insb. S. 17-61

Hüther, Otto: Von der Kollegialität zur Hierarchie? Eine Analyse des New Managerialism in den Landeshochschulgesetzen, Wiesbaden 2010, S. 43-84

Jost, Tobias/Scherm, Ewald: Bologna-Prozess und neues Steuerungsmodell – auf Konfrontationskurs mit universitären Identitäten, Diskussionsbeitrag der Fakultät Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen, Nr. 474, Hagen 2011

Lange, Stefan: New Public Management und die Governance der Universitäten, in: dms – der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management 1(1/2008), S. 235-248

Themenbereich 2: Akteure autonomer Universitäten

Die vom Staat im Rahmen der jüngsten Hochschulreformen zugestandenen Freiheiten führten zu einem Wandel der internen hochschulischen Akteure. Davon betroffen sind die für die Leistungserstellung verantwortlichen Professoren, aber auch die Dekane, die Hochschulleitung sowie der Senat. Als neues Gremium kam der Hochschulrat hinzu. Die Aufgaben und Kompetenzen der Akteure haben sich grundlegend verändert, zum Teil differieren sie auch in den unterschiedlichen Bundesländern.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Arbeiten, die Akteure der Hochschule zu beschreiben und die Veränderungen der Funktionen und Kompetenzen im Zuge der Hochschulreform zu analysieren.

Einführende Literatur:

Bogumil, Jörg u.a.: Modernisierung der Universitäten – Umsetzungsstand und Wirkungen neuer Steuerungsinstrumente, Berlin 2013

Gerber, Sascha/Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G./Grohs, Stephan: Hochschulräte als neues Steuerungsinstrument, in: Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G. (Hrsg.): Neue Steuerung von Hochschulen. Eine Zwischenbilanz, Berlin 2009, S. 93-122

Pellert, Ada: Expertenorganisationen reformieren, in: Hanft, Anke (Hrsg.): Hochschulen managen? Zur Reformierbarkeit der Hochschulen nach Managementprinzipien, Neuwied 2000, S. 39-55

Kretek, Peter M./Dragic, Zarko: Hochschulräte in der Universitäts-Governance – Was bestimmt ihre Rolle und Wirkmächtigkeit? In: Wilkesmann, Uwe/Schmid, Christian J. (Hrsg.): Hochschule als Organisation, Wiesbaden 2012, S. 113-128

Meier, Frank: Die Universität als Akteur, Wiesbaden 2009, insb. S. 123-172

Schimank, Uwe: Governance-Reformen nationaler Hochschulsysteme – Deutschland in internationaler Perspektive in: Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze (Hrsg.): Neue Steuerung von Hochschulen – Eine Zwischenbilanz, Berlin 2009, S. 123-137

Themenbereich 3: Universität aus der Organisationsperspektive

Universitäten zeichnen sich durch organisationale Spezifika aus, die sie sowohl von öffentlichen Verwaltungen als auch von privatwirtschaftlichen Unternehmen abgrenzen. Sie werden aus verschiedenen organisationstheoretischen Perspektiven betrachtet, die sie als lose gekoppelte Systeme, Expertenorganisation und organisationale Anarchie beschreiben.

Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel der Arbeiten darin, die Universität aus den drei genannten Perspektiven zu beschreiben und einem Vergleich mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu unterziehen.

Einführende Literatur:

Cohen, Michael D./March, James G./Olsen, Johan P.: A Garbage Can Model of Organizational Choice, in: Administrative Science Quarterly 17 (1/1972), S. 1–25

Hüther, Otto: Von der Kollegialität zur Hierarchie? Eine Analyse des New Managerialism in den Landeshochschulgesetzen, Wiesbaden 2010

Mintzberg, Henry: Structure in 5's: A Synthesis of the Research on Organization Design, in: Management Science 26 (3/1980), S. 322-341

Schönwald, Ingrid: Change Management an Hochschulen. Die Gestaltung soziokultureller Veränderungsprozesse zur Integration von E-Learning in die Hochschullehre, Lohmar – Köln 2007 (insb. S. 80-115)

Weick, Karl E.: Educational Organizations as Loosely Coupled Systems, in: Administrative Science Quarterly 21 (1/1976), S. 1-19

Themenbereich 4: Strategische Planung in Hochschulen

Die durch die Reformbemühungen weitgehend autonom handelnden Hochschulen sind nunmehr dafür verantwortlich, die internationale Anschlussfähigkeit sicherzustellen, die hochschulische Leistungserstellung angesichts knapper öffentlicher Mittel an Effizienzkriterien auszurichten und die Bildung hochschulspezifischer Profile voranzutreiben, um auf Dauer im Wettbewerb bestehen zu können. Im Zuge dessen stehen die Hochschulleitungen vor der Herausforderung, eigene Ziele festzulegen und Strategien zur Zielerreichung zu formulieren, also strategisch zu planen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, sich mit der strategischen Planung in Hochschulen und ihren Besonderheiten auseinanderzusetzen.

Einführende Literatur:

Berthold, Christian: „Als ob es Sinn machen würde...“. Strategisches Management an Hochschulen, Arbeitspapier Nr. 140 des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh 2011

Botti, Jörg/Junga, Carsten: Fit für den Wandel. Strategieentwicklung und -umsetzung in der Wissenschaft, in: Wissenschaftsmanagement (10/2004), S. 20-26

Hanft, Anke: Leitbilder an Hochschulen – Symbolisches oder strategisches Management? In: Hanft, Anke (Hrsg.): Hochschulen managen? Zur Reformierbarkeit der Hochschulen nach dem Managementprinzip, Berlin u. a. 2000, S. 121-133

Hüther, Otto: Von der Kollegialität zur Hierarchie? Eine Analyse des New Managerialism in den Landeshochschulgesetzen, Wiesbaden 2010

Müller-Böling, Detlef/Zechlin, Lothar/Neuvians, Klaus/Nickel, Sigrun/Wismann, Peter: Strategieentwicklung an Hochschulen. Konzepte, Prozesse, Akteure, Gütersloh 1998

Welte, Heike/Auer, Manfred/Meister-Scheytt, Claudia: Management von Universitäten. Zwischen Tradition und (Post-)Moderne, 2. Aufl., München 2006

Themenbereich 5: Personalauswahl und -entwicklung in Universitäten

Die jüngsten Reformbemühungen haben dazu geführt, dass die Hochschulen einen großen Schritt in Richtung einer Organisation gemacht haben. Die weitgehend autonom handelnden Hochschulen sind nunmehr selber dafür verantwortlich, die internationale Anschlussfähigkeit sicherzustellen, die hochschulische Leistungserstellung an Effizienzkriterien auszurichten und die Bildung hochschulspezifischer Profile voranzutreiben, um auf Dauer im Wettbewerb bestehen zu können. Da diese Ziele nur mit entsprechend qualifiziertem Personal erreicht werden können, werden Personalauswahl und Personalentwicklung für Universitäten immer wichtiger.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, sich mit Möglichkeiten und Grenzen der Personalauswahl und -entwicklung in Universitäten auseinanderzusetzen.

Einführende Literatur:

Laske, Stephan/Scheytt, Tobias/Meister-Scheytt, Claudia: Personalentwicklung und universitärer Wandel. Programm – Aufgaben – Gestaltung, München 2004

Mallich, Katharina/Steinböck, Sandra/Gutiérrez-Lobos, Karin: Die Zukunft des akademischen Personalmanagements – Professionalisierung von Berufungsverfahren hinsichtlich überfachlicher Qualifikationen, in: Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung 5 (4/2010), S. 90-97

Nickel, Sigrun/Ziegele, Frank: Profis ins Hochschulmanagement. Plädoyer für die Schaffung von hauptamtlichen Karrierewegen für Hochschul- und Fakultätsleitungen, in: Hochschulmanagement (1/2006), S. 2-7

Osterloh, Margit: Strategische Steuerung und Kontrolle von Universitäten, in: Eberl, Peter/Geiger, Daniel/Koch, Jochen (Hrsg.): Komplexität und Handlungsspielraum. Unternehmenssteuerung zwischen Ordnung und Chaos, Berlin 2012, S. 193-209

Schlüter, Andreas/Winde, Mathias: Akademische Personalentwicklung. Eine strategische Perspektive, Essen 2009

Themenbereich 6: Führung in Universitäten

Im Zuge der jüngsten Reformen werden Universitäten auch in Deutschland immer mehr zu „normalen“ Organisationen, die eigene Ziele verfolgen. Die Universitätsleitung steht vor der Herausforderung, das Verhalten ihrer Professoren, die sich traditionell eher mit ihrer „scientificcommunity“ identifizieren, auf die Organisationsziele der Universität hin auszurichten. Im Gegensatz zum angelsächsischen Bereich ist Führung in Universitäten im deutschen Kontext sowohl kaum erforscht als auch ein Tabu-Thema in der Praxis.

Ziel der Arbeiten ist es, sich mit Forschung im Bereich „Leadership in higher education“ auseinanderzusetzen und verschiedene Führungstheorien sowie deren aktuelle Relevanz zu betrachten.

Einführende Literatur:

Bensimon, Estela M./Neumann, Anna/Birnbaum, Robert: Making Sense of Administrative Leadership, Washington 1989

Birnbaum, Robert: How Academic Leadership Works, San Francisco 1992

Bolden, Richard/Petrov, Georgy/Gosling, Jonathan: Developing Collective Leadership in Higher Education: Final Report. Leadership Foundation for Higher Education, London 2008

Kezar, Adrianna J./Carducci, Rozana/Contreras-McGavin, Melissa: Rethinking the „L“-Word in Higher Education, San Francisco 2006

Schmidt, Boris: Ein kleines bisschen mehr Führung und Management wäre schön! – Zur Rezeption des Managementhandelns deutscher Hochschulleitungen, in: Hochschulmanagement 4 (1/2009), S. 2-10

Themenbereich 7: Controlling in der unternehmerischen Universität

Bereich 7.1: Grundlagen des Hochschulcontrollings

Für strategische Entscheidungen, die hochschulinterne Ressourcenverteilung und die Erfüllung von Rechenschaftspflichten benötigen Universitätsleitungen ein Controlling, durch das Handlungen reflektiert und relevante Informationen bereitgestellt werden. Da sich Universitäten jedoch von Unternehmen unterscheiden, ist es nicht möglich, bereits vorhandene Controllingkonzepte zu übertragen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, Bedarf und Aufgaben eines hochschulspezifischen Controllings zu erörtern sowie Möglichkeiten und Grenzen der Kosten- und Leistungsrechnung zur internen Steuerung darzustellen.

Einführende Literatur:

Graf, Reiner/Link, Sabrina: Akademisches Berichtswesen – Eine neue Herausforderung für Hochschulen, in: Zeitschrift für Controlling & Management 54 (6/2010), S. 375-379

Kirchhoff-Kestel, Susanne/Ott, Steven: Mehr als ein Jahrzehnt Kosten- und Leistungsrechnung in Hochschulen – Zur Bedeutung des Instruments für die interne Steuerung, in: Hochschulmanagement (1/2013), S. 16-24

Küpper, Hans-Ulrich.: Neuere Entwicklungen im Hochschulcontrolling, in: Zeitschrift für Controlling & Management 51 (Sonderheft 3/2007), S. 82-90

Riese, Karina: Kriterien zur Ressourcensteuerung an Hochschulen, Wiesbaden 2007

Ziegele, Frank/Brandenburg, Uwe/Hener, Yorck (2008): Das Akademische Controlling an deutschen Hochschulen: (AkCont) – Grundlagen, Arbeitsformen, Organisation, Arbeitspapier Nr. 105 des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh 2008

Bereich 7.2: Leistungscontrolling

Im Zuge der Reformen rückt eine leistungs- und ergebnisorientierte Steuerung von Universitäten in den Fokus der Betrachtung. Die für erwerbswirtschaftliche Unternehmen entwickelte Leistungsmessung mit Hilfe von Kennzahlen und Indikatoren wird durch die universitätsspezifischen Charakteristika jedoch deutlich erschwert.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, die Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsmessung von Universitäten kritisch zu diskutieren.

Einführende Literatur:

Clermont, Marcel/Rassenhövel, Sylvia: Performance Management an Hochschulen. Grundlegende konzeptionelle Überlegungen, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 41 (1/2012), S. 15-22

Kieser, Alfred: Wie valide sind Rankings – und braucht man sie überhaupt? In: Wissenschaftsmanagement (5/2012), S. 34-37

Oberschelp, Axel: Berichtswesen und Hochschul-Steuerung. Was und wie viel müssen Hochschul-Manager über Erfolg in der Lehre wissen? In: Hochschulmanagement 7 (3/2012), S. 75-82

Rassenhövel, Sylvia: Performancemessung im Hochschulbereich, Wiesbaden 2010

Riese, Karina: Kriterien zur Ressourcensteuerung an Hochschulen, Wiesbaden 2007

Schmidt, Uwe: Bezüge herstellen und Ziele definieren: Evaluation, Lehrpreis, Indikatoren – wohin geht die Leistungsmessung der Hochschulen? In: Kehm, Barbara/Mayer, Evelies/Teichler, Ulrich (Hrsg.): Hochschulen in neuer Verantwortung, Bonn 2008, S. 278-280

Bereich 7.3: Management-Informationssysteme für das Controlling: Anforderungen und Eignung

Nach der Reformierung der Hochschulgesetze wurde ein Hochschulcontrolling notwendig, dessen Aufgaben über die Kosten- und Leistungsrechnung hinausgehen. Um diese Aufgaben zu erfüllen, wird auf Informationen aus computergestützten Management-Informationssystemen (MIS) zurückgegriffen. Dafür werden aus den Aufgaben des Controllings Anforderungen an MIS abgeleitet. Parallel zu der Veränderung von Controllingaufgaben hat sich ein breites Angebot unterschiedlicher MIS herausgebildet.

Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel der Arbeit darin, Anforderungen an Management-Informationssysteme aus den Aufgaben des Hochschulcontrollings abzuleiten und die Eignung der Management-Informationssysteme zu beurteilen.

Einführende Literatur:

Haneke, Uwe: Hochschulcontrolling leicht gemacht. Das MUCK-Projekt an der Universität Würzburg, in: Wissenschaftsmanagement: Zeitschrift für Innovation 5 (4/1999), S. 37-42

Jaspersen, Thomas/Täschner, Marc: Controlling: Technische, wirtschaftliche und kommunikative Planung, Umsetzung und Kontrolle, 4. Aufl., München 2012 (insbesondere Kapitel 12: Exkurs: Kommunikation und Controlling an Hochschulen, S. 763-820)

Küpper, Hans-Ulrich: Neue Entwicklungen im Hochschulcontrolling, in: Controlling & Management 51 (3/2007), S. 82-90

Nusselein, Mark A.: Inhaltliche Gestaltung eines Data Warehouse-Systems am Beispiel einer Hochschule, München 2003

Rieger, Bodo/Haarmann, Thomas/Höckmann, Ellen/Lüttecke, Stiliana: Data Warehouse basierte Entscheidungsunterstützung für das Campus-Management von Hochschulen, in: Hansen, Hans Robert/Karagiannis, Dimitris/Fill, Hans-Georg (Hrsg.): Business Services: Konzepte, Technologien, Anwendungen. 9. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik, Wien 2009, S. 523-532

Rostock, Winfried: Führungsinformationssystem als zentrales Informationsmedium in einem Controlling-System, in: Hichert, Rolf/Moritz, Micheal (Hrsg.): Management-Informationssysteme. Praktische Anwendung, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg 1995, S. 485-494

**Centrum für Steuern und Finanzen,
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**



Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Steuerwesen,
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Seminartitel:

Ausgewählte Fragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und
der Rechnungslegung

Seminartermin:

3. bis 5. Juni 2014

Seminarort:

Katholische Akademie Schwerte

Anschrift/
Anfahrt



Abgabetermin der Seminararbeit:

17. März 2014

Seminarvorbesprechung:

17. Januar 2014 um 16.00 Uhr in Hagen

Um 14.30 Uhr findet eine Informationsveranstaltung der Universitätsbibliothek zum
Thema Literaturrecherche und -beschaffung statt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Ansprechpartner:

Dipl.-Kff. Melanie Frieling

Dipl.-Kff. Kathrin Jedicke

Kontakt



Kontakt



Erläuterungen:

Die Seminarleitung erfolgt durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik oder
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik oder
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen oder
 - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **und**
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **und**
 - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.

Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Kurzvortrag
- Beteiligung an den Diskussionen

Bemerkungen:

Im Wintersemester 2014/15 wird ein weiteres Seminar angeboten.

Seminarthemen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung aus folgenden geplanten Themen zwei Präferenzen an:

1. Probleme der Rechtsformwahl und des Rechtsformwechsels
2. Jahresabschluss, Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse
3. Steuerplanung bei der Unternehmensnachfolge

Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer

Module/Prüfungsfächer:

Statistik

Seminartitel:

Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung

Seminartermin:

05.06. – 06.06.2014

Seminarort:

FernUniversität in Hagen, Raum E051/E052, PRG

Anschrift/
Anfahrt



Abgabetermin der Seminararbeit:

28.04.2014

Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. H. Singer

Marina Lorenz

Kontakt



Kontakt



Erläuterungen:

Statistische Methoden sind gegenwärtig ein integrales Instrument zur Unterstützung ökonomischer Analyse und Entscheidungen. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo viele Wirtschaftssubjekte standardisierten Prozessen unterworfen sind. Dabei kann es sich um externe Expositionen handeln, wie beispielsweise Kundenreaktionen auf Marketingmaßnahmen, als auch interne Expositionen, wie z.B. die Beurteilung von Mitarbeiterzufriedenheit. Die resultierenden Fragestellungen sind in gleichem Maße heterogen wie die generierenden Anwendungsfelder, bspw. Marktanalyse, Controlling, Unternehmensführung, Produktionsplanung, Risikomanagement oder gesamtwirtschaftliche Fragestellungen.

Das vorliegende Seminar richtet sich daher nicht ausschließlich an Studierende mit der Ausrichtung Statistik, sondern an alle Studierenden mit generellem Interesse an empirischen Verfahren der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Unser Ziel ist es, einen Einblick in die Methoden und das Leistungsspektrum der modernen Statistik auf diesem Gebiet zu vermitteln und so die Praxisqualifizierung für unsere Studierenden zu erhöhen.

Darauf aufbauend wird in diesem Seminar eine große Bandbreite an Themen behandelt:

Im Themenkomplex I (Empirische Sozialforschung) werden die Grundlagen behandelt, die zur Durchführung von empirischen Studien benötigt werden, also beispielsweise Methoden der Datengewinnung, das Design von Studien oder die Analyse von Fragebögen. Im Mittelpunkt stehen hier die Planung und Vorbereitung solcher Studien sowie die Analyse der daraus gewonnenen Ergebnisse. Die Seminarthemen vermitteln das Wissen, das benötigt wird, um z.B. Marktforschungsstudien durchzuführen oder die Kundenzufriedenheit nach Umgestaltung einer Bankfiliale zu messen.

Themenkomplex II (Multivariate Verfahren) behandelt die zur Daten-Analyse notwendigen mehrdimensionalen Methoden. Dies ist die quantitative Seite vieler betriebswirtschaftlicher Bereiche: Für zielgruppenspezifische Werbung müssen im Marketing Kundengruppen identifiziert und die Zugehörigkeit der einzelnen potentiellen Kunden zu diesen Gruppen erkannt werden; bei neuen Produktideen muss die Kaufhäufigkeit eingeschätzt werden; Banken müssen über die Kreditwürdigkeit von Kunden entscheiden; Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit müssen überprüft werden. Als Seminarthemen werden die Erarbeitung der verschiedenen Methoden angeboten, die in der Anwendung weitverbreitet sind.

Im Themenkomplex III (Zeitreihenanalyse, empirische Kapitalmarktforschung und Optionsbewertung) werden hauptsächlich Themen aus der Finanzwirtschaft und der Zeitreihenanalyse vergeben. Dazu gehören grundlegende Konzepte im Portfolio- und Risikomanagement ebenso wie verschiedene Verfahren der Bewertung von Derivaten. Ergänzt wird dieser Themenbereich durch dynamische Analysemethoden, die in der Finanzwirtschaft und Volkswirtschaftslehre eingesetzt werden können; etwa die Modellierung von veränderlichen Volatilitäten, wie sie in Renditezeitreihen vorkommen, oder Filtermethoden in der Finanzökonometrie.

Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

Bemerkungen:

Der Seminarschein kann je nach Themenstellung sowohl für Statistik als auch für ABWL ausgestellt werden.

Themenliste:

Die Themenliste des Seminars ist auf der Homepage des Lehrstuhls einzusehen.

Themenliste 

Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik

Seminartitel:

Wirtschaftsinformatik

Seminartermin:

23.06. – 25.06.2014

Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

Anfang Juni 2014

Seminarvorbesprechung:

Sofern eine Seminarvorbesprechung stattfindet (in Adobe Connect), wird Ihnen der Termin in der begleitenden Moodle-Lernumgebung angekündigt.

Ansprechpartner:

Dipl.-Wirt.-Inf. Christina Walter

Kontakt



Erläuterungen:

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eine Fragestellung aus den Forschungsgebieten der Wirtschaftsinformatik vertiefend zu behandeln und sich eingehend mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu befassen. In einem begleitenden Moodle-Kurs werden dazu umfangreiche Lernmaterialien bereitgestellt, deren Aufarbeitung vorausgesetzt wird.

Weitere Informationen zu unserem Seminarangebot finden Sie auf den Seiten des Lehrstuhls.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
 - 31771 Informationsmanagement **oder**
 - 31861 Informationssysteme und Informationsmanagement **oder**
 - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
 - 31771 Informationsmanagement **oder**
 - 31311 IT Governance **oder**
 - 31861 Informationssysteme und Informationsmanagement **oder**
 - 32561 Entwurf und Implementierung von Informationssystemen **oder**
 - 32711 Business Intelligence **oder**
 - 32701 Business IT-Alignment.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
 - 31771 Informationsmanagement **und**
 - 31751 Modellierung von Informationssystemen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
 - 31771 Informationsmanagement **und**
 - 31751 Modellierung von Informationssystemen.

Vorausgesetzt wird ein vertieftes Interesse an Themen der Wirtschaftsinformatik und damit verbunden die Bereitschaft, sich umfassend in die entsprechende wissenschaftliche Literatur einzulesen und diese mit der gebotenen kritischen Distanz eigenständig aufzubereiten. Ebenso vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung und Einarbeitung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Wichtig: Informieren Sie sich unbedingt vor Ihrer Bewerbung auf einen Seminarplatz über das Prozedere und die Teilnahmevoraussetzungen auf den Webseiten des Lehrstuhls.

Anmeld-
verfahren 

Geforderte Leistungen:

- Teilnahme an der Seminarvorbesprechung (obligatorisch, sofern durchgeführt),
- Einreichung eines Exposé als Grundlage einer schriftlichen o. telefonischen Beratung (fakultativ),
- schriftliche Ausarbeitung („Seminararbeit“) (obligatorisch),
- Auseinandersetzung mit den Seminararbeiten der anderen Teilnehmer vor der Präsenzphase (obligatorisch),
- Teilnahme an der Präsenzveranstaltung in Hagen (und/oder an virtuellen Präsenzveranstaltungen in Adobe Connect), einschl.
- Fachvortrag zu ausgewählten Ergebnissen der eigenen Bearbeitung des Themas (obligatorisch) sowie Diskussionsbeiträge während der Präsenzphase.

**Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz,
Urheberrecht und Zivilprozessrecht****Veranstaltungssemester:**

Sommersemester 2014

Prüfer:**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock****Seminartitel:**

Das Unternehmen im Wettbewerb – Rechtsfragen aus dem Bereich des Handelsrechts-, des Lauterkeits-, des Kartellrechts und der neuen Medien

Seminartermin:

27. und 28. Juni 2014

Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

1. Juni 2014

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock

Dr. Beate Maasch

Kontakt**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss der Klausuren in Recht I und/oder Recht II, oder erfolgreich bearbeitete EAs des Moduls 31061 (Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts), oder des Moduls 31881 (Das Außenrecht der Unternehmen), wobei die jeweilige Modulabschlussklausur noch nicht geschrieben sein muss.

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit, Vortrag, Moderation

Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation

Veranstaltungssemester:
Sommersemester 2014

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Seminare:

Seminar 1:

Anfahrt



Titel:

Die dunkle Seite des Leistungsethos und die Kunst der Führung
– Perspektiven auf ein spannungsgeladenes Phänomen

Termin:

21.08.2014 – 22.08.2014

Ort:

Arcadeon Hagen, Lennestr. 91, 58093 Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

07.07.2014

Seminar 2

Anfahrt



Titel:

Unternehmensethik – Befunde, Thesen, Postulate einer aktuellen Diskussion

Termin:

07.07.2014 – 09.07.2014

Ort:

Arcadeon Hagen, Lennestr. 91, 58093 Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

26.05.2014

Seminar 3

Anfahrt



Titel:

Reflexion und Arbeitssinn in Organisationen – Ein qualitativer Zugriff auf
die Organisationspraxis

Termin:

14.04.2014 (halber Tag) und 15.04.2014 (ganzer Tag);
04.08.2014 (halber Tag) und 05.08.2014 (ganzer Tag)

Ort:

FernUniversität in Hagen, Informatikzentrum (IZ), Universitätsstr. 11
Raum F 09

Abgabetermin der Seminararbeit:

01.07.2014

Seminar 4

[Anfahrt](#)

Titel:
Führung und Motivation – Neue Perspektiven auf eine unzertrennliche Verbindung

Termin:
19.05.2014 – 21.05.2014

Ort:
FernUniversität in Hagen: Philipp-Reis-Gebäude (PRG), Universitätsstraße 27,
Räume E 051 und E 052

Abgabetermin der Seminararbeit:
24.03.2014

Seminararbeit bitte in zweifacher Ausfertigung per Post an den Lehrstuhl und vorab in elektronischer Fassung an den Betreuer/die Betreuerin. Das Datum des Poststempels gilt als verbindlich.

Ansprechpartner:

[Kontakte](#)

Seminar 1:
Dr. Marc Lucas und
Dipl.-Kfm. Matthias Müssigbrodt M.A.

Seminar 2:
PD Dr. Thomas Kuhn und
Dipl.-Kfm. Matthias Müssigbrodt M.A.

Seminar 3:
Dr. Wadii Serhane und
Dipl.-Kfm. Alexander Gussone

Seminar 3:
Dipl.-Kffr. Mareike Neuenfeld
Dr. Sigrid Endres

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
 - 31701 Personalführung **oder**
 - 31711 Verhalten in Organisationen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
 - 32671 Integrale Führung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
- 31102 Unternehmensführung **oder**
 - 31701 Personalführung **oder**
 - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft **oder**
 - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
 - 32781 Rechnungslegung **oder**
 - 8771 Psychologie.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
- 31102 Unternehmensführung **oder**
 - 31701 Personalführung **oder**
 - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft **oder**
 - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
 - 32781 Rechnungslegung **oder**
 - 8771 Psychologie.

Geforderte Leistungen:

Seminar 1, 2 und 4:

Einarbeitung in die Pflichtlektüre und Erstellung einer schriftlichen Seminarhausarbeit mit 12 Seiten (Diplom-, Bachelor- und Zusatzstudiengang) bzw. 15–20 Seiten (Masterstudiengang); Zulassung zur Präsenzveranstaltung nur durch eine mindestens mit „ausreichend“ bestandene Seminararbeit. Übernahme eines Kurzvortrages (ca. 30–45 Min) mit anschließender Diskussion und aktive Teilnahme während des Seminars, Bereitschaft zur Gruppenarbeit.

Seminar 3:

Die geforderten Leistungen entnehmen Sie bitte dem angehängten Infodokument bzw. der Ankündigung auf der Homepage des Lehrstuhls.

[Homepage](#) 
[Infodokument](#) 

Bemerkungen:

Seminar 1 und 2:

Da die Thematik ein komplexes Forschungsfeld darstellt und anspruchsvolle Themenfelder umfasst, verlangt die Erstellung der Seminararbeit eine selbstständige Einarbeitung, Recherche (auch englischer Artikel und Bücher) und kritische Analyse der vorhandenen Literatur. Die Zulassung zum Seminar erfolgt nach Studienfortschritt und die Zuweisung der spezifischen Themen geschieht möglichst entsprechend der gewählten Präferenzen. Die auf der Präsenzveranstaltung zu präsentierende Studie (nur Seminar 1) stammt aus dem Problembereich Ihrer Seminarhausarbeit und wird Ihnen nach bestandener Seminarhausarbeit mit der Einladung zum Seminar mitgeteilt.

Seminar 3:

Da das Seminar ein komplexes Forschungsfeld darstellt und methodische Kenntnisse umfasst, verlangt die Erstellung der Seminararbeit eine selbstständige Einarbeitung, Recherche (auch englischsprachiger Artikel und Bücher) und kritische Analyse der vorhandenen Literatur. Die Zulassung und Belegung erfolgt über das Prüfungsamt und die Zuweisung der spezifischen Themen so weit als möglich entsprechend der später abzugebenden Präferenzen. Aus didaktisch-methodischen Gründen werden die Literaturempfehlungen zusammen mit den einzelnen Themenblöcken erst am

Ende des zweiten Tages der ersten Präsenzveranstaltung (am **15. April 2014**) bekanntgegeben. Einstiegsliteratur als Startpunkt einer ersten thematischen Einarbeitung ist dem angehängten Infodokument oder der Ankündigung auf der Homepage des Lehrstuhls zu entnehmen.

Spätestens **bis zum 22. April 2014** sollen die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer der Seminarleitung ihre Themenpräferenzen per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse alexander.gussone@fernuni-hagen.de mitteilen. Die Vergabe (Zuteilung) von Hausarbeitsthemen erfolgt **am 29. April 2014**. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden umgehend per E-Mail darüber benachrichtigt. Die einzelnen Themen werden jeweils **doppelt** vergeben.

Seminar 4:

Da Führung und Motivation ein komplexes Forschungsfeld darstellt und anspruchsvolle Themenfelder umfasst, verlangt die Erstellung der Seminararbeit eine solide Literaturrecherche (auch englischsprachiger Artikel und Bücher). Erwartet wird nicht nur eine solide Einarbeitung und Aufbereitung des jeweiligen Themenfeldes, sondern gerade auch mit Blick auf eine mögliche Abschlussarbeit die kritische Analyse der vorhandenen Literatur und deren Ausrichtung auf das Bearbeitungsziel. Die Zulassung zum Seminar erfolgt nach Studienfortschritt. Die Zuweisung der spezifischen Themen geschieht *möglichst* entsprechend der gewählten Präferenzen. Literaturempfehlungen als Startpunkt für die Einarbeitung für die einzelnen Themenblöcke ist dem angehängten Infodokument oder der Ankündigung auf der Homepage des Lehrstuhls zu entnehmen. Die einzelnen Themen werden jeweils doppelt vergeben.

Beschreibungen:

Seminar 1

Gerade unter Führungskräften scheint das gesamtgesellschaftliche Leistungsethos besonders ausgeprägt. In der betrieblichen Realität wird die Arbeitsleistung von Individuen und Teams mit zahlreichen Mitteln und Methoden immer weiter zu steigern gesucht. Bisweilen resultieren diese Versuche aber im Gegenteil der angestrebten Konsequenzen (z.B. in Stress und deviantem Verhalten). Aus dem steigenden Leistungsdruck in Verbindung mit einem verschärften auch innerbetrieblichen Wettbewerb ergeben sich Belastungen (z. B. Work-Life-Balance) und Pathologien (z.B. „Workaholics“).

Vor diesem Hintergrund will das Seminar das Spannungsfeld zwischen notwendigem Leistungsgedanken von Unternehmen und Leistungsmythos auf der einen Seite und Leistungs-pathologie auf der anderen Seite kritisch beleuchten. Es sollen Perspektiven aufgezeigt werden, durch die möglicherweise nicht nur den Schattenseiten leistungsübersteigerter Fehlentwicklungen begegnet werden kann, sondern auch neue Synthesen und Synergien zwischen den beiden Seiten der Leistung entstehen können. Dabei werden im ersten Themenblock die Probleme, Grenzen und „dunklen Seiten“ einer überzogenen Leistungsorientierung thematisiert. Der zweite Themenblock stellt verschiedene Konzepte eines verantwortlichen Umgangs mit diesem Spannungsfeld vor.

Themen:**Themenblock 1: Leistungsmythos und Leistungspathologie**

- Thema 1.1: Leistungsbegriff und Leistungskritik
- Thema 1.2: Belastung, Stress und dessen Folgen
- Thema 1.3: Deviantes Führungsverhalten und dessen Folgen
- Thema 1.4: Konflikt und dessen Folgen
- Thema 1.5: Führung in organisationalen Krisen

Themenblock 2: Perspektiven einer schattenbewussten und integrativen Führung zur Leistung

- Thema 2.1: Individuelles Stress- und Selbstmanagement
- Thema 2.2: Wertebewusste Führung
- Thema 2.3: Förderung von Kooperation und Gesundheit durch Führung
- Thema 2.4.: Gesundheitsmanagement als Beitrag zur salutogenen und resilienten Organisation

Seminar 2

Das Seminar geht zunächst der Frage nach, warum eigentlich die ethische Qualität der Wirtschaft (Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Legitimität) nicht abschließend auf der Systemebene geregelt und gewährleistet wird – sodass es einer gesonderten Unternehmensethik letztlich nicht bedarf. Hierzu werden die vorherrschenden ordnungsethischen Ansätze (Neo-/Ordoliberalismus) inhaltlich gefasst, vergleichend gegenübergestellt und schließlich hinsichtlich ihrer systematischen und pragmatischen Grenzen bedacht. Aus diesen Grenzen der Ordnungsethik (Marktversagen, Politikversagen) resultiert unmittelbar die Notwendigkeit einer originären Unternehmensethik (Themenblock 1). Die Frage, was Unternehmensethik inhaltlich bedeutet, ist bis heute allerdings höchst umstritten. Zur Orientierung in dieser Frage werden – entlang der Terminologie des St. Galler Ansatzes für Wirtschaftsethik – fünf grundlegende Ansätze der Unternehmensethik dargestellt und kritisch gewürdigt (Themenblock 2). Der Konnex zwischen diesen Ansätzen der Unternehmensethik und den (un)ethischen Verhaltensweisen der Unternehmenspraxis steht im Mittelpunkt des dritten Themenblocks. Hier wird zunächst der – namentlich von Sumantra Ghoshal prominent formulierten – Frage nachgegangen, ob bzw. inwieweit die Ökonomie mit ihren „schlechten“ Annahmen (Egoismus, Opportunismus, usf.) mitverantwortlich ist für die zunehmend „schlechte“ (sozial-ökologisch fragwürdige) Managementpraxis. Sodann werden internationale Initiativen (z.B. Global Compact, EU-Grünbuch) betrachtet und bedacht, die Unternehmen zu einem gesellschaftlich verantwortungsvolleren Handeln bewegen wollen. Schließlich werden zwei divergente Zielsetzungen bestimmt, die sich beide – wenn auch in unterschiedlicher Verbreitung – in der unternehmerischen Praxis nachvollziehen lassen, nämlich ein „radikales Gewinnmaximierungsstreben“ einerseits und ein „ethisch begrenztes Gewinnstreben“ andererseits. Unter Annahme einer ethischen Vorzugswürdigkeit der letztgenannten Zielsetzung wird schließlich der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen eine entsprechende Unternehmensführung möglich erscheint. Dazu wird grundlegend zwischen individuellen, institutionellen sowie kontextuellen Bedingungen unterschieden (Themenblock 4).

Themenblock 1: Von der Ordnungsethik zur Unternehmensethik

Thema 1.1: Neoliberale Ordnungsethik – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 1.2: Ordoliberaler Ordnungsethik – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 1.3: Die Grenzen der Ordnungsethik als Begründung der Unternehmensethik – Darstellung und kritische Würdigung

Themenblock 2: Ansätze der Unternehmensethik

Thema 2.1: Der funktionalistische Ansatz der Unternehmensethik – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 2.2: Der instrumentelle Ansatz der Unternehmensethik – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 2.3: Der karitative und der korrektive Ansatz der Unternehmensethik – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 2.4: Der integrative Ansatz der Unternehmensethik – Darstellung und kritische Würdigung

Themenblock 3: Unternehmensethik und Unternehmenspraxis

Thema 3.1: Bad management theories are destroying good management practices – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 3.2: Initiativen für eine ethikbewusste Unternehmensführung – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 3.3: Radikales Gewinnmaximierungsstreben von Unternehmen – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 3.4: Ethisch begrenztes Gewinnstreben von Unternehmen – Darstellung und kritische Würdigung

Themenblock 4: Bedingungen ethikbewusster Unternehmensführung

Thema 4.1: Individuelle Bedingungen ethikbewusster Unternehmensführung – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 4.2: Institutionelle Bedingungen ethikbewusster Unternehmensführung – Darstellung und kritische Würdigung

Thema 4.3: Kontextuelle Bedingungen ethikbewusster Unternehmensführung – Darstellung und kritische Würdigung

Seminar 3

Die Betrachtungsperspektive und die Reflexion von Fragen nach dem Sinn der Arbeit beeinflussen unsere Einstellung zur Arbeit und spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der Arbeitszufriedenheit und -leistung am Arbeitsplatz. Die Art und Weise, wie wir Sinn und Bedeutung für unser Arbeitsleben erschließen, hängt von vielen Faktoren ab (z.B. aus welcher Perspektive wir unsere Arbeit sehen, wie wir über unsere Arbeit denken sowie welche Rolle organisationale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen dabei spielen). Zahlreiche Organisationen und Arbeitsformen unterliegen in den letzten Jahren zunehmend dem Primat der Ökonomie (z.B. Profitmaximierung, Konkurrenzdruck, Fragmentierung, Kurzfristigkeit, Arbeitsverdichtung, etc.) und lassen, unter dem stetig wachsenden Druck am Arbeitsplatz,

bei immer mehr Organisationsmitgliedern Fragen nach dem Sinn der Arbeit und des Lebens in den Vordergrund rücken. Der Bedarf vieler Organisationsmitglieder nach Sinn und Bedeutung und damit einhergehend auch nach Reflexion der eigenen Arbeit scheint innerhalb der vorherrschenden objektivistisch-geprägten und profitorientierten Menschen- und Organisationsbilder nur unbefriedigend erfüllt zu werden. Vielleicht benötigen wir, so behaupten viele Forscher, Beobachter und Führungskräfte, ein anderes Verständnis bzw. andere Bilder von Arbeit und Organisation? Gerade hierfür bietet sich uns die Gelegenheit, Dinge „einfach“ mit anderen Augen zu sehen.

Vielen angloamerikanischen Studien zufolge können ästhetische und/oder spirituelle Verständnisse von Arbeit und Organisation einen positiven Einfluss auf die Vorstellungs- und Urteilskraft und womöglich auch auf die Lernfähigkeit der Organisationsmitglieder haben, insbesondere bei der Reflexion und bei der Suche nach neuen Möglichkeiten und Handlungsalternativen. Neben ganzheitlicher Menschen- und Organisationsverständnissen können ästhetische Medien und Kommunikationsformen (z.B. Bilder, Zeichnungen, freie Assoziationen, Metaphern, Dialog) Organisationsmitglieder, Beobachter und Forscher dazu verhelfen, gegenwärtige Entwicklungen in Arbeit und Organisation sowie deren Ursachen wie Folgen einmal anders aufzuzeigen, neue Gedanken zum Themenfeld zu entwickeln und somit neue Bedeutungen und Erkenntnisse zu dieser Problematik zu erschließen.

Die Soziale Photo-Matrix (im Folgenden SPM) ist eine von Burkard Sievers entwickelte Methode zur Erforschung in und von Organisationen, die im Rahmen dieses Seminars als ein ästhetisch-qualitativer Zugriff auf Reflexion und Arbeitssinn in gegenwärtigen Arbeits- und Organisationsformen angewandt wird. Sie basiert auf einem methodischen und erfahrungsorientierten Vorgehen, dessen Ziel es ist, »durch die Visualisierung mit (digitalen) Photos der Teilnehmer- sowie anschließender Assoziation, Amplifikation, systemischem Denken und Reflexion – die verborgene Bedeutung dessen zu erfahren, was in Organisationen gewöhnlich ungesehen, nicht wahrgenommen und somit ungedacht bleibt« (Sievers, 2006, 7).

Ziel dieses explorativen Seminars ist es, den Studierenden die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Anwendung einer ästhetischen Forschungsmethode (SPM) auf einem bestimmten Forschungsgegenstand (hier das Thema: Reflexion und Arbeitssinn in Organisationen) zu vermitteln und ihnen die Grundlagen des Analyseverfahrens, der Binokularen Matrix-Analyse (im Folgenden BMA), zu erläutern. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, die gewonnenen Daten aus der durchgeführten SPM zu reflektieren und relevante Schlussfolgerungen und Erkenntnisse zu dieser Thematik und zukünftig darüber hinaus zu erschließen.

Zu diesem Zweck führt die Seminarleitung **zuerst** in die aktuelle Diskussion über die gegenwärtigen Entwicklungen in Arbeit und Organisation ein. Daran anknüpfend erhalten die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer einen kurzen Überblick über ausgewählte ästhetische Medien und expressive Kommunikationsformen in Organisationen. Sodann werden ihnen die theoretischen Grundlagen und Kenntnisse zur Anwendung der im Seminar zugrunde gelegten ästhetischen Methode der Organisationsforschung (SPM) sowie zum Analyseverfahren der gewonnenen Daten (BMA) anhand eines anschaulichen Fallbeispiels erläutert (am 14. April 2014).

Als Zweites will das Seminar mittels der konkreten Durchführung dieser Methode den folgenden Fragen nachgehen:

1. Wie erlebe ich als Organisationsmitglied die Zunahme des Primats der Ökonomie am Arbeitsplatz?
2. Inwieweit sind die vorherrschenden objektivistisch-geprägten und profitorientierten Menschen- und Organisationsbilder in der Lage, uns Zugänge zu Sinn und Bedeutung für unser Arbeitsleben zu ermöglichen?
3. Sind die gegenwärtige Arbeits- und Organisationsformen unveränderbar? Wenn doch, welche Möglichkeiten bieten uns spirituelle Menschen- und Organisationsbilder, ästhetische Medien, Kommunikationsformen und Forschungsmethoden, um einen anderen Blick auf Arbeit und Organisation zu werfen und gegebenenfalls andere Handlungsalternativen zu entwickeln?

Dabei werden die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern dazu eingeladen, einen anderen Blick auf Arbeit und Organisation zu werfen, über ihre Erfahrungen als Organisationsmitglieder mit den heutig vorherrschenden Arbeits- und Organisationsformen zu reflektieren und somit ihren Blick auf diese Thematik konzeptionell wie handlungspraktisch zu erweitern. Anschließend werden einzelne Themenblöcke zum Hauptthema „Reflexion und Arbeitssinn in Organisationen“ mit den entsprechenden Literaturempfehlungen kurz dargestellt (**am 15. April 2014**).

Drittens sollen die Studierenden ihre Forschungsergebnisse zu den einzelnen Themenblöcke in Form einer Seminarhausarbeit verfassen, darin die gewonnenen Daten aus der Matrix reflektieren, in einer abschließenden Runde in Form eines Kurzreferates präsentieren und mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren (**am 04. und 05. August 2014**).

Seminar 4:

Führung und Motivation sind zwei untrennbar miteinander verbundene Phänomene: *Führung* soll Menschen bewegen. *Motivation* – abgeleitet von „movere“ in Bewegung versetzen – ist ein Konstrukt, das die Richtung, Intensität und Ausdauer menschlichen Verhaltens/Handelns von seinem Ursprung her und damit auf ganz grundlegende Weise und zu erklären vermag. Für viele Organisationsverantwortliche ist daher „Motivation“ das Zauberwort schlechthin, wenn es darum geht, Organisationsmitglieder zum ausdauernden Einsatz für die Organisationsziele zu bewegen. Wenig überraschend wird Motivation auch als der Königsweg der Führung gepriesen. Im praktischen Zugriff und insbesondere im individuellen Selbsterleben wird die Verbindung von Führung und Motivation beispielsweise darin evident, dass man sich durch das Verhalten des oder der Führenden angespornt, ermutigt oder inspiriert fühlt und die erfolgreiche Verfolgung eines Ziels mit Freude und Leichtigkeit gelingt. Viele Forschungsbefunde belegen solche positiven Einflussmöglichkeiten von Führung. Andererseits hat sich aber auch gezeigt, dass die Einflussnahme von Organisations- und Führungsverantwortlichen keineswegs immer mit den gewünschten positiven Effekten auf die Motivation einhergeht. Im Kontext entsprechender Forschungsergebnisse entsteht bisweilen sogar der Eindruck, dass bereits viel gewonnen wäre, wenn Führungskräfte ihre Führungsaufgaben zumindest so gut wahrnehmen würden, dass sie eine auf Seiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aus verschiedenen Gründen) bereits vorhandene Motivation nicht zerstören. Wie schon dieser kurze Problemanriss zeigt, ist die Verbindung zwischen Führung und Motivation vielfältig und spannungsreich. Bei der Analyse dieser Verbindung gilt es auch zu bedenken, dass Motivation ein funda-

mentales, mit unserem Menschsein verbundenes Phänomen ist und in unterschiedlichen Facetten weitgehend unabhängig von Führung existiert. Organisations- und Führungsverantwortliche sollten daher zunächst in der Lage sein, die vorhandenen motivationalen Ressourcen ihrer Mitarbeiter zu erkennen. Um die Motivation situationsangemessen zu fördern, ist es darüber hinaus unverzichtbar, das Zusammenwirken von Führung und Motivation zu verstehen. Ziel unseres Seminars ist es, wesentliche Spielarten der Verbindung zwischen Führung und Motivation aus unterschiedlichen Perspektiven heraus kritisch zu analysieren sowie praktische Implikationen für die Personalführung aufzuzeigen. Dazu sollen im ersten Themenblock ausgewählte grundlegende Ansätze der Motivationsförderung in Organisationen vorgestellt und kritisch mit ihrem Erklärungspotential gewürdigt werden. Im zweiten Themenblock stehen spezifisch motivationsbasierte Führungsansätze und ihre praktischen Implikationen im Mittelpunkt. Die Diskussion soll die vorgestellten wissenschaftlichen Aspekte mit praktischen verbinden und Umsetzungs- sowie Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Themenblock 1: Motivationspsychologische Grundlagen der Personalführung – Traditionelle theoretische Perspektiven und aktuelle Weiterentwicklungen

- Thema 1.1: Humanistisch (normativ) orientierte Ansätze der motivationsförderlichen Arbeitsgestaltung – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 1.2: Instrumentalistisch (kognitiv rationalistisch) orientierte Motivationsmodelle – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 1.3: Psychoanalytisch (hedonistisch deterministisch) orientierte Motivationsmodelle – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 1.4: Verankerung und Messung von impliziten und expliziten Motiven (Konzeption dualer Motivsysteme) – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 1.5: Intrinsische Motivation und Flow – Darstellung und kritische Würdigung

Themenblock 2: Motivationsbasierte Führungsansätze – Erklärungspotenzial und praktische Implikationen

- Thema 2.1: Motivierende Führung durch Instrumente – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2.2: Motivierende Führung aus dem Unbewussten: Psychoanalytische Ansätze der Führung – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2.3: Motivierende Führung durch Förderung von Motivkongruenzen und motivationaler Kompetenz – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2.4: Motivierende Führung durch Visionen und Storytelling – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2.5: Motivierende Führung aus der Gemeinschaft und guten Beziehungen heraus – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2.6: Demotivation durch Führung – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2.7: Führungsmotivation – Darstellung und kritische Würdigung